

Dresdner Volkszeitung

Buchdruckerei: Dresden
Loben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Buchdruckerei: Stadt. Buchdruck. Dresden
Bau der Arbeiter, Buchdruckerei
und Beamten, A.-G., Dresden
Gebäude Reichsstraße, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Eintrag von Sitzungen eigenbedienter Zeit ist es durch einen Zusatz unter dem Titel des Beitrags bei den Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Postkreis einschließlich Brüderholz mit der folgenden Umlauf-
zeit: Sonn. Morgen, Abend, Samm. außerwochenl. Zeit.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Bettmerius 16, Dernrohrer Str. 25/26. Sonn-
tage nur montags von 12 bis 1 Uhr.
Schriftleiter: Bettmerius 19, Dernrohrer Str. 25/26 und 12/13.
Wochentag von 12 bis 5 Uhr nachmittags.

Abonnementpreis: Grundpreis, die 40 mal preis Wocheneinzel-
preis 50 Pf., die 30 mal breite Abonnement 250 Pf. für auswärtische
Kunden 20 Pf. und 250 Pf. Familienabonnement, Stellen- und Wer-
beabonnement 10 Pf. Rabatt für Werbeabonnement 10 Pf.

Nr. 297

Dresden, Freitag den 21. Dezember 1928

39. Jahrg.

Der Schiedsspruch Severings

Festhalten am bisherigen Schiedsspruch — Ab 1. Januar Neuregelung — Herabsetzung der Arbeitszeit

SPD, Berlin, 21. Dezember. (Sig. Funkspruch.) Der Reichsminister des Innern heute vormittag in Berlin und verhandelte und sowohl für die Arbeitgeber wie für die Arbeitnehmer verbindliche Schiedsspruch besagt wesentlich folgendes:

Auf Grund der mir erteilten Erwähnung und der Aufforderung der vorzeichenen wirtschaftlichen Vereinigungen stellt ich folgende Entscheidung:

Lohnregelung:

1. Für die Zeit von der Wiederaufnahme der Arbeit bis zum 31. Dezember 1928 regelt sich die Entlohnung nach dem für verbindlich erklärten Schiedsspruch vom 5. Oktober 1928.

2. Mit Wirkung vom 1. Januar 1929 zu erhalten die reinen Beizlohn beschäftigten Arbeiter im Alter von 21 Jahren eine nicht akkordfähige Zulage. Diese Zulage beträgt für die unterste Klasse 6 Pf. pro Stunde und in der obersten Klasse 1 Pf., so dass in den untersten Klassen fünftig 67 Pf. und in der höchsten Klasse 90 Pf. zu zahlen sind.

Die sozialen und die sonstigen tariflichen Zulagen werden durch diese Regelung nicht berührt. Sie gilt für alle reinen Beizlohn beschäftigten Arbeiter, deren Beizlohn (ohne soziale und sonstige tarifliche Zulagen) weniger als 90 Pf. beträgt. Bollarbeiter sind die körperlich für die ihnen zugemessene Beschäftigung völlig leistungsfähige Arbeitnehmer. Die Eklöhne bleiben unverändert.

3. Für die Altersklassen unter 21 Jahren stellt sich die Zulage der Ziffer 2 im Verhältnis der Hundertstags der Ziffer 5 des Schiedsspruchs vom 18. Februar 1927 ab.

4. Für die Entlohnung der Lehrlinge wird

die Zulage gemäß der Vereinbarung vom 19. Februar 1928 entsprechend in Anrechnung gebracht.

5. Die Art der Regelung der Zeitlöhne in Ziffer 2 gilt nur für die Geltungsdauer dieser Entscheidung. Die Bestimmung in Artikel 2 Ziffer 3 des Rahmenarbeitsvertrages vom 16. Mai 1927 bleibt im übrigen unberührt und tritt bei Ablauf dieser Entscheidung wieder in Kraft.

6. Auch das Vornahmkommen vom 15. Dezember 1927 läuft mit dem Zustandekommen unverändert weiter, soweit nicht durch die Entscheidung zu Ziffer 1 bis 4 Änderungen getroffen sind.

Die Akkordlöhne sind so einzuschätzen, dass der Durchschnittsarbeiter bei gesteigerter Leistung mindestens 15 Prozent über den Tariflohn der entsprechenden Gruppe hinaus verdienten muss.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1929 an wird die

Arbeitszeit

in folgender Zeit verkürzt: Für alle Arbeiter, die 60 Stunden arbeiten, allgemein auf 57 Stunden pro Woche, in den Gießereien und den Radialbetrieben allgemein auf 52 Stunden an den sechs Wochenenden. Wenn es wirtschaftlich erforderlich ist, kann das Werk im Rahmen einer angemessenen Übergangszeit nach Ablösung des Arbeiterrates eine weitere Mehrarbeit bis zu zwei Stunden in der Woche erfahren lassen, für die ein Zuschlag von 25 Prozent vergrößert wird. In den Wassergasschweißereien beträgt die Arbeitszeit für alle Arbeiter, deren Tätigkeit mit dem Vorgang des Wassergasschweißens unmittelbar zusammenhängt, insbesondere für die Maschinenschweißer und die Handschweißer, die Kopfmalzer, die Diekmalzer, die Rundmalzer sowie die Helfer dieser Gruppen, ferner für die Blechbieger

und die Zuschläger 52 Stunden an den sechs Wochenenden. Es muss angestrebt werden, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes die Arbeitszeit auf 48 Stunden an sechs Wochenenden herabzusetzen. In den Betriebsteilen des Blechwalzwerkes I der Firma Krupp A.-G. beträgt die Arbeitszeit 52 Stunden an den sechs Wochenenden. Auch hier muss angestrebt werden, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes die Arbeitszeit weiter herabzusetzen. In den Sandstrahlbläserien 48 Stunden an den sechs Wochenenden, in den Zementfabriken in den durchgehenden Betriebsabteilungen (Ovenbetriebe) 48 Stunden, im übrigen 52 Stunden an den sechs Wochenenden, in den Thomasmaschinenmühlen 48 Stunden an den sechs Wochenenden.

Wenn es wirtschaftlich erforderlich ist, kann das Werk nach Anhörung des Arbeiterrates wochenmäßig von jeder Schicht eine Stunde Mehrarbeit versuchen lassen, für die ein Zuschlag von 25 Prozent vergrößert wird.

Für die Begriffe „herzeugende und weiterverarbeitende Industrie“ ist maßgebend die von den Vertragsparteien am 12. Juni 1928 festgelegte Regelung mit der zu erfolgenden Arbeitszeitverkürzung. Wegen der zur Zeit verfügbaren Arbeitszeit soll es bei den in Ziffer 3 bis 10 festgelegten Verfahren verbleiben. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des Arbeitszeitabkommen vom 15. Februar 1927 unverändert bestehen. In den Schlussbestimmungen heißt es, dass der Schiedsspruch

erstmalig am 1. Mai 1930 fändbar

ist. Maßregelungen dürfen nicht erfolgen, und die Betriebsräte müssen für die Dauer ihrer Wahlperiode im Amt bleiben.“

Die Mucker rummeln

D. Die Vorpostengesichte der Stinkbombenattentate auf Deuteraufführungen in Frankfurt a. M., Hamburg und anderen Städten haben jetzt zu einem großen Generalstreik der Reaktionäre aller Schichtungen gegen die Freiheit der Kunst geführt. Im Preußischen Landtag haben die Fraktionen der Deutschnationalen und der Deutschen Volks-

partei, der Wirtschaftspartei, des Zentrums und die Deutsche Nationalpartei, wie bereits gemeldet, zwei Urteile und eine Große Anfrage eingebracht, um Regierung und Verwaltungsbehörden zu einer Verbormundung unserer öffentlichen Kunstsprägung zu veranlassen.

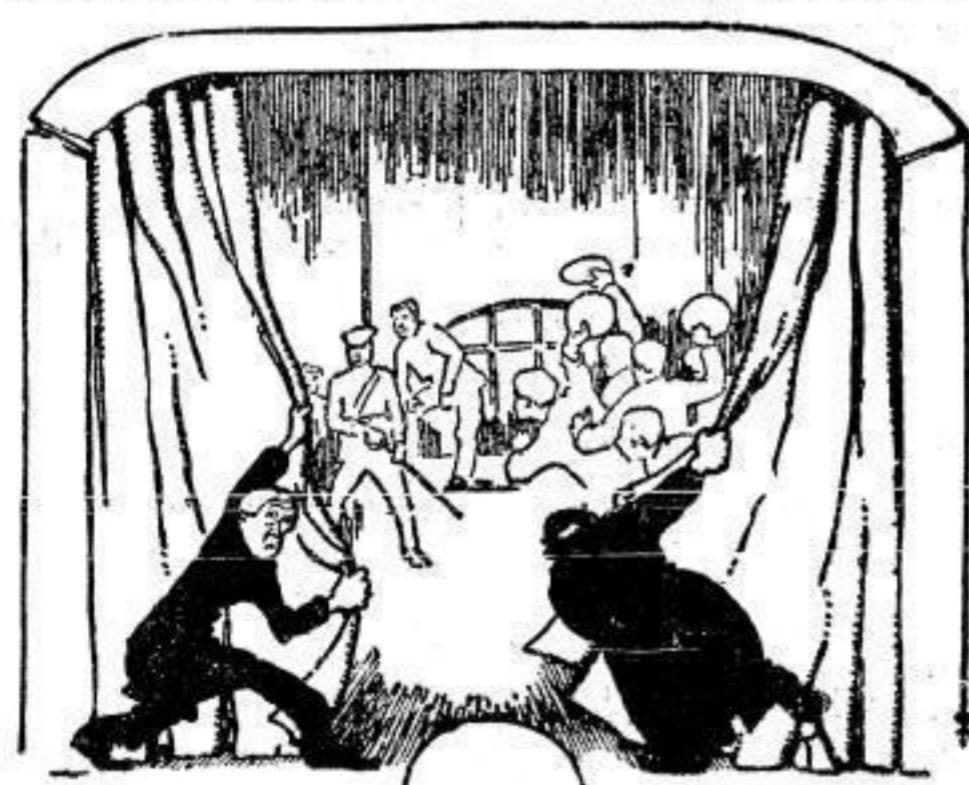
Man möchte die in der Revolution abgeschaffte Denatur-

durch eine Hinterlist wieder eingeschlagen. Die Anfrage hat einen ganz bestimmten Fall im Auge: Die Berliner Aufführung des Schauspiels „Revolution im Erziehungshaus“ von Peter Martin Kampff. Die gesamte Presse hatte einmütig anerkannt, dass die schrofe soziale Satire dieses Stückes in durchaus künftiger Form gehalten sei. In den Urteilen wird zwar nur allgemein von der „immer hemmungslosen und oft geistlosen Darstellung des Roten“, vom „Eineinander von Perverstörten und zynischen Toten in die Darstellung“ und von „Verächtlichmachung von Ehe, Familie und Muttertum“ und „Verlegung religiöser Empfindungen und Abscheunungen weiter Volkstümlichkeit“ gesprochen. Wir wissen aber aus den Vorgängen der letzten Wochen sehr wohl, dass mit diesen Urteilen in erster Linie auf die Komödie „Eben werden im Himmel geschlossen“ von Walter Hasenclever und auf das Schauspiel „Die Verbrecher“ von Ferdinand Bruckner anzielt wird. Nachdem vor kurzem der Angriff gegen den Künstler George Grosz mit dem glücklichen Erfolg der Verurteilung des Künstlers wegen Gotteslästerung endet hat, ist den Herren der Rechten der Sturm geübt. Die Sturmangriffe gegen die Freiheit der Kunst aus allerlei unschönen Beweggründen sind ja seineswegs etwas Neues, und bilden eine durchaus folgerichtige Fortsetzung der reaktionären Bestrebungen, die beispielweise in den letzten Jahren mehrfach mit dem Ziel des Zerstörers des Berliner Staatstheaterintendanten Zeffner unternommen worden sind.

Es ist bezeichnend, dass alle dortigen Anträge sich niemals gegen wirkliche Schundliteratur, sondern immer nur gegen überfannte Kunstsprägung, deren revolutionäre Tendenzen gegen gemüthsängig-festhaltende Schichten unserer bürgerlichen Gesellschaft gerichtet ist.

Gegenseitigkeit mit Polen. Der polnische Handelsminister regte im Sejm zur Frage der deutsch-polnischen Handelsabredeverhandlungen, dass beide Länder ein Bildungs- und Zusammenarbeit beitreten. Die Entwicklung der deutschen Ausfuhr nach Polen habe in diesem Umfang als die polnische Ausfuhr nach Deutschland angenommen. Polen sei bereit, den Handelsvertrag auf dem Wege eines Kompromiss abzuschließen. Der Vertrag – und jedoch auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit aufzustellen.

Pariser Schiedsgericht. Von 180 000 Pariser Schiedsgerichten sind noch einer amtlichen Einsicht 15 Prozent freiauf und weitere 60 Prozent jährlich und kontinuierlich. Das ist in erster Linie auf den Wunsch an genügend großen und geflügelten Schiedsgerichten und einer ordentlichen Leitung und Bedienung zurückzuführen.



„Vorhang zu! Wir wollen nicht auf der Bühne die Wirkungen unserer religiös-sittlichen Erziehung sehen!“

England und Amanullah

Aus Kabul wird uns geschieben: Die Bewegung der mohammedanischen Orthodoxie gegen die probritische Könige Amanullah hätte niemals darartige Zerstörung gewinnen können, wenn sie nicht von Indien her Unterstützung gefunden hätte. Die aufständischen Stämme der Nordgrenze sind reichlich mit Waffen und Munition versiegt, und sie sind deshalb in der Lage, energischen Widerstand zu leisten. Das Hauptquartier der Rebellen befindet sich in Peshawar und sie erfreuen sich der wohlwollenden Förderung der anglo-indischen Behörden.

England hat ein besonderes Interesse, der Politik König Amanullahs Schwierigkeiten zu machen, da es die unabhängigen Stämme des Königs am Auland, Deutschland und die Türkei sehr förend für seine Politik im Inneren empfand, und versucht auf diesem Wege ihn nieder zu machen, um Afghanistan wieder unter englischen Einfluss zu bringen.

Um des Königs Sturz

S. London, 20. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die Lage in Afghanistan scheint im Gegensatz zu den bis der hiesigen afghanischen Gesellschaft herausgelegten Erklärungen doch sehr ernst zu sein. Während die Gesellschaft nur von einem "Angriff einer Räuberbande" spricht, gelten die britischen Berichte davon, daß es sich tatsächlich um einen Angriff aufständischer banden, deren Ziel der Sturz des Königs Amanullah ist. Nach den letzten Berichten sind mehrere Angriffe auf Kabul durch die Truppen Amanullahs, die durch Flugzeuge unterstützt wurden, zurückgeworfen worden. Inzwischen sollen bereits Verstärkungen für Amanullah aus mehreren anderen Garnisonsstädten Afghanistan in Kabul eingetroffen sein.

Die Lage ist sehr ernst

Moskau, 21. Dezember. (Eig. meldung.) Das Außenministerium der Sowjetunion hat einen ausführlichen

Bericht über die Situation in Kabul erhalten. Danach wurde die afghanische Hauptstadt am 14. Dezember von einer Gruppe Aufständischer besetzt, die von ihnen in der Stadt befindlichen Anhängern unterstützt wurden. Die Aufständischen feierten gut militärische und zur indischen Gesellschaft vorgebrachten und hätten diese beschossen. 38 Stunden lang hätten die Aufständischen das Zentrum der Stadt gehalten. Gest am 16. Dezember seien sie von den Regierungstruppen unter persönlicher Führung Amanullahs nach Norden abgedrängt worden. Die Aufständischen hätten sich dann verschanzt und leisteten nunmehr den Regierungstruppen erheblichen Widerstand. Am 17. Dezember hätten die Regierungstruppen mit Unterstützung von Flugzeugen und Artillerie einen neuen Angriff unternommen, um die Aufständischen aus dem Tal Bagh-Batu zu verdrängen. Die Regierungstruppen hätten dabei erhebliche Verluste erlitten. Der Bericht schließt mit der Behauptung, daß die Befreiung erhebliche Bedeutung bezieht und daß sich das Schicksal Amanullahs schon in den aller næchsten Tagen entscheiden müsse.

In einem weiteren Telegramm des Botschafters der Sowjetunion wird gelagt, die Stadt Kabul sei ohne Verteidigung der Aufständischen das Elektrogläser verkauft hätten. In der Stadt werde zur Zeit nicht gekämpft. Weitere Kämpfe zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen seien jedoch zu erwarten.

Die Rebellen erschießen Minister?

Eine Meldung aus Peshawar behauptet: An der Straße Kabul-Djellalabad haben heftige Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Aufständischen stattgefunden. Nach einer Meldung aus London sollen der afghanische Außenminister und der Finanzminister von den Aufständischen gefangen genommen worden sein, die den Finanzminister erschossen und den Außenminister als Geisel zurückgehalten haben sollen. Das Kriegsministerium soll von Aufständischen umzingelt sein.

Die sächsische Protestnote

Der Einspruch gegen die Ernennung der Mitglieder des Reichsbahnverwaltungsrats

Der Ministerpräsident Heldt hat unter dem 20. Dezember von Rechtsanwälten durch den sächsischen Landtag in Berlin einen Entschluß überreichen lassen, in dem es u. a. heißt:

Gegen das Verhalten der Reichsregierung bei der unter am 14. Dezember 1928 vollzogenen Ernennung der neuen Mitglieder im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahnbehörde muß auszens der sächsischen Regierung schärfste Einwände erheben. Die Reichsregierung hat es für richtig befunden, ohne irgendwelche Übereinkunft mit den beteiligten Ländern am Vorabend des Tages, an dem die Verhandlung vor dem Staatsgerichtshof über den Vertrag einer einstweiligen Verfügung zum Schutz des Rechts der Länder stattfinden sollte, die Ernennung zu vollziehen. Dieses Verfahren stellt nicht nur eine Erschütterung des Ansehen des Staatsgerichtshofs dar, sondern ist auch geziignet, die Erziehung und tiefe Verbitterung bei den betroffenen Ländern hervorzurufen; es muß das Gefühl erwecken, daß die bedeckten Interessen der Länder bei der Reichsregierung nicht das für eine gebedliche Zusammenarbeit erforderliche Verständnis haben.

Pflicht der Reichsregierung wäre es gewesen, zu versuchen, sich im Verhandlungswege mit der sächsischen Regierung über eine geeignete Persönlichkeit zu einigen, wie sie es mit Preußen tatsächlich getan hat. Dies wäre um so leichter gewesen, als die sächsische Regierung, falls der von ihr gemachte Vorwurf der Reichsregierung nicht genährt gewesen wäre, jederzeit leicht und in der Lage gewesen wäre und auch ist, eine andere als die Aufmerksamkeit und die Bedeutung eines Amtes als Mittel des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahn geeignete Persönlichkeit in Vorschlag zu bringen. Diejenigen, die den Vertrag der Verhinderung, daß die Reichsregierung nicht bestimmt, daß es vielmehr vorgeschlagen, von sich aus Persönlichkeiten zu erinnern, von denen keine mit der Eigenschaft der sächsischen Wirtschaftsverhältnisse nur im geringsten vertraut ist.

Ganz unverständlich muss aber im vorliegenden Falle der zur Rechtfertigung mit angeführte Grund, daß eine Partei ihre Bindungsrechte behält, solange keine Entscheidung in dem vorgebrachten Verfahren ergangen ist, erscheinen. Dieser Grund, der auch im bürgerlichen Rechtsextat nur soweit Geltung hat, als dadurch nicht gegen Tiere und Menschen verstoßen wird, kann doch niemals im Verhältnis zwischen Reich und Ländern Geltung haben. Ein solches Anerkenntnis würde die Vernichtung des zur Erhaltung der Reichsbehörde so notwendigen Vertrauensverhältnisses zwischen den Oberhöfen des Reichs und der Reichsregierung bedeuteten.

Aber auch in seinen materiellen Rechten ist das Land Sachsen durch die Entstehung der Reichsregierung schwer verletzt worden. Die Handelsweise verursacht das Gefühl, daß das Land Sachsen vor dem Reich als Nebenknecht für Steuern dienen muß, doch aber seine verbreiteten Rechte mit Händen getreten werden. Für die Vergabe seines Eisenbahngesetzes hat Sachsen bis jetzt keine Gegenleistung vom Reich erhalten. Deshalb mußte das Land Sachsen im Interesse seiner geliebten Wirtschaft ausklagenden Wert darauf legen, sich wenigstens einen Einfluß in der Verwaltungsräte zu sichern. Bayern ist nach der neuen Regelung mit nicht weniger als drei mit den bayerischen Verbindungen vertrauten Vertretern im Verwaltungsrat vertreten, Sachsen dagegen steht völlig leer aus.

Die weitere Erneuerung von Vertretern der westlichen Schwäbisch-Österreicher und der großen Industriekonzerne neben den bereits jetzt vorhandenen Vertretern muß Sachsen mit diesem Anstreben für die zukünftige Entwicklung der Deutschen Reichsbahn erfüllen.

Die sächsische Regierung wird das ihr zustehende Recht auf Erneuerung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates mit allen verfügbaren Mitteln weiter verfolgen und erwartet zunächst die Reichsregierung, die Ernennungen der Verwaltungsratsmitglieder auf jede nur mögliche Weise möglichst zu machen und eine sofortige Verhandlung zur Annahme bei dem Staatsgerichtshof herbeizuführen.

Südamerika

Schlachtung — Aber weiteres Rästen!

S. London, 21. Dezember. (Eig. Draht)

Die südamerikanische Krise scheint ihrer bolivianischen Beilegung entgegenzugehen. Das Vermittlungskomitee der Panamerikanischen Konferenz hat Bolivien und Paraguay aufgefordert, durch ihre Gesandten in Washington dem Komitee die Aussetzen ihrer Regierungen über eine Beilegung der Auseinanderlegung bei Fort Vanguardia mitzuholen. Das bedeutet, daß das Komitee den Grund für den

Aufruhr der Feindseligkeiten festzustellen beabsichtigt, also den Grenzstreit selbst zunächst außer acht lassen wird. Dieser wird auf Grund des in Buenos Aires am 22. April 1927 unterzeichneten Protocols von der argentinischen Regierung, die den Vermittler spielen will, geschlichtet werden. Trotzdem sollen aber die beiderseitigen Klümpchen weiter gehen. An der Grenze sollen fortgelegt mit Soldaten überfüllte Eisenbahnzüge eintreffen, die von erregten Menschenmassen enthusiastisch begrüßt werden.

Der Betrieb = 100 000 Mark. Die Kosten des telegraphischen Notenwechsels zwischen dem Völkerbundrat, dem Völkerbundsekretariat, den beiden Regierungen und den übrigen Mitgliedsstaaten des Völkerbundes werden in Gewissheit bis auf 140 000 Schweizer Franken gesetzt. Diese Summe übertrifft bei weitem die Jahresbruttoeinnahmen von Paraguay zum Völkerbund, zu dem Bolivien 90 000 Schweizer Franken und Paraguay 24 000 Schweizer Franken beisteuern. — Voraus hat die Ratsmitglieder informiert, daß die Vermittlung erreicht sei und daher eine Rastzeit überflüssig werde.

Krisenzeichen um Boisca

P. Paris, 20. Dez. (Eig. Draht) Das vom Justizminister vorbereitete Projekt eines neuen Richtergerichts wird bereit am Sonntagvormittag vor Präsidenten der Republik unterzeichnet werden. Die in diesem Gesetz vorgesehene Richterhöhung in hohem Prozenten über die Friedensrichter erregt in der breiten Öffentlichkeit beträchtliche Bewegung, aus der die stets wachsende Opposition der linkspolitischen Parteien ohne Zweifel neue Nahrung ziehen wird. Den Hauptpunkt dieser Opposition bildet noch immer das von der Regierung beabsichtigte Gesetz über die Zulassung der Mongegenerationen in Frankreich. Galls dieses Gesetz überhaupt vor der Räumung angenommen wird, dürfte das nur mit einer ganz schwachen Möglichkeit geschehen. Auch der Kampf um die Erhöhung der Pensionen droht der Regierung gefährlich zu werden. Die parlamentarische Situation des Kabinetts hat sich in der letzten Zeit so verschärft, daß zur Annahme einer baldigen möglichen Abstimmung kaum mehr eine große Prochnigkeitsgefahr besteht.

Litwinow verhaftet. Der Bruder des russischen Volkskomissars Litwinow ist am Donnerstag auf Grund einer Klage der Handelsvertretung der Sowjeten vor der Pariser Polizei verhaftet worden. Litwinow sollte während seines Aufenthalts als Wach bei der Handelsvertretung in Berlin unbefugt Medaillen im Wert von nicht weniger als 24 Millionen Kronen aus. Außerdem habe er einen deutschen "Bankier" Große und einen deutschen Hotelbesitzer Liborius verhaftet, deren Rolle in der ganzen Angelegenheit jedoch noch nicht feststeht. Litwinow war vor zwei Monaten in Paris bereits einem ersten Verhör unterzogen worden. Er mußte sich damals jedoch der Verhaftung durch seine Flucht in die Schweiz zu entziehen.

Proteste nach Moskau

Weimar, 20. Dez. (Eig. Draht) Die kommunistische Landtagsfraktion des Thüringischen Landtages hat am Donnerstag an die Komintern in Moskau ein junges Telegramm gesandt, in dem gegen den brogenden Ausfall von Thälheimer, Wolzsch und Kittel protestiert und ein Aufruhr von der Thälmannschen Korruptionslinie verlangt wird. Die Landtagsfraktion ist gleichzeitig an mehrere kommunistische Ortsgruppen mit dem Versuch herangetreten, unverzüglich ein ähnliches Telegramm nach Moskau zu schicken. Der Ausfall der Führer würde den Ausfall von Hunderten von Kommunen im Reiche zur Folge haben. Tschindler röhrt, daß nur werden durch einen starken Proteststurm in Moskau.

England reicht Ranking an. Am Donnerstag wurde in London von dem Außenminister Wang und dem britischen Gesandten ein neuer britisch-chinesischer Zollvertrag unterzeichnet, nachdem sich England breit erklärt hatte, primär die chinesische Zollwirtschaft in jeder Beziehung anzuerennen. Im Raufang feierte man die Unterzeichnung des Vertrages mit Freude als ein politisches Ereignis ersten Ranges, da sie die Anerkennung des nationalistischen Chinas durch

Opfer des Morphiums

Konstantinopel, 20. Dezember. (Eig. Bericht.) In einem Hotel in Konstantinopel hat sich der frühere Wiener Großindustrielle Dr. Julius Korttchoner erschossen. Der 85-jährige Selbstmörder hinterläßt eine Frau und eine Tochter. In einem Brief an die Schauspielerin Maria Orla hatte er seinen Selbstmord angekündigt.

Korttchoner's Name war vor einigen Wochen im Zusammenhang mit einer großangelegten internationalen Raufgeschäft-Schmuggelaffäre genannt worden; er hatte sich dem Zugriff der Behörden durch die Flucht nach Budapest entzogen. Angeblich wollte er sich dieser Tage von Konstantinopel nach Ankara begeben, um mit der türkischen Regierung Geschäftsbeziehungen aufzunehmen. Korttchoner, der während des Krieges den Doktorat erwarb, brachte es nach dem Kriege durch Börsengeschäfte zu einem großen Vermögen; er wechselte dann mit Erfolg in die Industrie über, war mit einem großen Unternehmen an einer Magnesit-Gesellschaft beteiligt und schien auf dem besten Wege zu sein, ein Industriekapital zu werden. Schließlich fiel er aber dem Morphium in die Acme, dem er trotz verschiedenster Entzugsmaßnahmen nicht mehr entkam. Gleichzeitig war Korttchoner der geschäftliche Berater der Schauspielerin Maria Orla.

Der Sicherheitsbeamte wird wahnsinnig

Budapest, 21. Dezember. (Eig. Zusprach.) Im Ministerium des Innern in Budapest ist der in der Abteilung für öffentliche Sicherheit tätige Polizeirat Julius Martini plötzlich wahnsinnig geworden. Er sprang von seinem Arbeitsstuhl auf, eilte zum Fenster, schlug die Scheiben ein, griff die im Zimmer anwesenden Parteien täglich an und konnte nur mit Hilfe überwältigt werden. Er wurde von der Rettungsgesellschaft im Auto zur Polizei gebracht, wo man feststellte, daß er in eine geschlossene Kapsel gebracht werden müsse. Der Vorfall hat großes Aufsehen erregt. Martini, der seit sechs Jahren im Ministerium Dienst macht, war als Kriegsgefangener in Russland, von wo er bereits mit gereizten Nerven in die Heimat zurückkehrte.

Letzte Nachrichten

Der Grimmbacher Räuber festgenommen

Berlin, 21. Dez. (Eig. Zuspr.) Der Grimmbacher Räuber ist am Donnerstagabend in Marktshagen festgenommen worden. Als er sich überreden wollte, wurde er von einem Hund angegriffen und kam nicht mehr zum Schießen.

Die Gasexplosionen in London

Wld. London, 21. Dezember. Die Gasexplosionen, die seit gestern früh die Londoner Bevölkerung beeindrucken, haben sich in der Nacht noch fortgesetzt. Um 2.30 morgens waren noch immer unzählige Explosionen zu vernichten. Die Fundamente mehrerer Häuser an der Ecke von High Street und Denmark Street gaben unter den Angriffen zusammen, so daß sich unter den Straßen zahlreiche Ansammlungen beträchtlicher Gasmassen gebildet haben, aus denen das Gas sich allmählich entfernt und in andere Raumteile der Häuser eindringen wird. Anfolgendes redet man mit der Möglichkeit stärkerer Explosionen für die Dauer von mehreren Wochen.

Sächsische Lebenshaltungsüber

(Mitteilung des Sächsischen Statistischen Landesamtes.) Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtbevölkerung der Lebenshaltungsstellen auf erweiteter Grundlage (Ernährung, Belebung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Körperpflege, Bildung und Ferien) im Durchschnitt des Monats Dezember 1924 (Kriegszeit = 100). Sie ist gegenüber jene die für den Monat November berechnete Ziffer von 154,8 um 0,4 vom Hundert gestiegen. Am Dezember 1924 betrug die Ziffer von 187,0, im Dezember 1925 142,8, im Dezember 1926 140,6, im Dezember 1927 151,7.

Dresdner Richtzahl

Die Dresdner Richtzahl der Lebenshaltungsstellen (Ernährung, Belebung und Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Reinigung, Körperpflege, Bildung und Ferien) beträgt nach Berechnung des Statistischen Amtes der Stadt Dresden für den Durchschnitt Dezember 1923 (Tage 8. und 19.) 151,5 gegenüber dem Durchschnitt November mit 151,1.

Schlussnotierungen der Produktenbörsen

Berlin, 21. Dezember. (Eig. Zuspr.) Weizenmärkte: Dezember 221%, März 230, Mai 234%. Tendenz: leicht bestreit. — Roggenmärkte: Dezember 212, März 227, Mai 236%. Tendenz: leicht bestreit. — Hafer: Dezember 212%, März 225, Mai 230. Tendenz: leicht bestreit.

Wettervorhersage für den 22. Dezember

Weiterhin teils heiteres, teils wolkiges Frostwetter bei Winden aus östlichen Richtungen. Temperaturverhältnisse wenig geändert, bei nur geringen Unterschieden zwischen Hochland und Gebiete.

Dresdner Kalender

Theater am 22. Dezember

Opernhaus: Für die Freitag-Nachtkabinette der Reihe A vom 21. Dezember: Die verkaute Braut (Anfang 19%). Ende gegen 22.

Schauspielhaus: Unterkabinett A: Geschäft (Anfang 19%). Ende nach 22. Volksbühne Nr. 3068—3087.

Alberttheater: Volksbühne Weihnachtsfahrt. Weihnachtsmärchen (Anfang 19%). Ende gegen 19; 8 km wie eine Rittermanns (Anfang 19%). Ende gegen 22. Volksbühne Nr. 521—530.

Die Romödie: Magund Woriz. Weihnachtsmärchen (Anfang 19%). Ende 18; Der Riese und das Wasser (Anfang 19%). Ende gegen 22. Volksbühne Nr. 201—210.

Neidenztheater: Dornröschchen. Weihnachtsmärchen (Anfang 19%). Ende gegen 19; Gaetzel Hammerländer Karl Höhn und Bea Seidl. Berlin (zum ersten Mal); Friederike (Anfang 19%).

Centraltheater: Der Lügenpeter. Weihnachtsmärchen (Anfang 19%); abends geschlossen.

Röthenbühler: Die heilige Hochzeit hat wegen Vorberichtigungen zur Vorstellung "Heiterkeit" aus.

Gärtnerhaus: Gänseblümchen (Vorberichtigungen) (Anfang 19%). Räuber und die Prinzessin (Anfang 19%). Ende gegen 19. Räuber schlägt am 2. Dezember und am 1. Januar 1929.

Weinachtsspektakel: Die Hoffnung des kleinen Domherrn (Anfang 19%). Ende gegen 19 Uhr. Eintritt frei.

Stadttheater: Der Knecht Rotkäppchen (Anfang 19%). Ende gegen 19 Uhr. Eintritt frei.

Städtische Kunstabteilung (Dresden-N. S. Wilhelmstraße 111): Beauftragt mit der Leitung der Kunstabteilung und dem Konservatorium. Die Ausstellung des modernen Kunstwerkes beginnt am 20. Dezember um 10 Uhr, nimmt mit in den Werkstätten, 1914 Uhr. Das Ende um 21. Uhr. Eintritt frei.

Die Schule fällt aus.

Die Schule fällt aus.

Die Schule fällt aus.

Die Schule fällt aus.

Jahresschlußsitzung der Stadtverordneten

Der Tätigkeitsbericht des Vorstehers Genossen Böttger

Die gestrige Stadtverordnetensitzung wurde zur Jahresschlußversammlung. Eine umfangreiche Tagesordnung fand in verhältnismäßig kurzer Zeit Erledigung, zumal der wichtigste Punkt, die Erledigung eines früher gestellten sozialdemokratischen Antrags auf Erziehungsbihilfen an höheren Schülern in minderbemittelter Eltern- und Besitzlage der rechten Seite des Kollegiums abgelegt wurde. Wie man behauptete, um die Vorlage noch günstiger für die minderbemittelten Kreise anzugehalten. Wie gestanden uns, dahinter ein Fragezeichen zu machen, denn es wäre wirklich das erstaunlich, daß die rechtsherrschenden Mitglieder des Kollegiums in Schlußfragen ihr wahrer Herz für Arbeitnehmer und deren Kinder entdeckten. Befremdlich glauben jedoch die Deutschnationalen, daß Bildung und Erziehung ein Privileg der Besitzenden seien. Wir werden sehen, welche Entwicklung die Angelegenheit noch nehmen wird. Sicher ist, daß durch die Verlogung die Soziale wieder um Wochen, vielleicht um Monate verschleppt wurde.

Im übrigen herrschte im Kollegium bereits mehr oder weniger Weihnachtsstimmung. Das Bestreben war bei allen Fraktionen vorhanden, die Tagesordnung schnell aufzuarbeiten, und so konnte schließlich der Vorstehrer, Genosse Böttger, bereits in der 11. Abendstunde seinen zusammenfassenden Bericht über die Tätigkeit des Kollegiums eröffnen. Aus ihm ging hervor, daß auch das vergangene Geschäftsjahr, ebenso wie die früheren, eine geprägte Arbeitsfülle gebracht hat. In knapper Zusammenfassung umriss der Bericht die geleistete Arbeit und stellte die Hauptfragen deutlich heraus. Freilich hat manche Leistung der Stadt erinnert sei nur an den Wohnungsbau, an soziale Fragen und Fürsorgeleistungen, an die verschiedenen Schulbauten oder an die Errichtung des Altersheims in Pieschen) schwere Stärme gelöst. Die sozialdemokratische Fraktion weiß, daß sie gerade auf diesen Gebieten leidenschaftlich vorwärtsdrängend aufgetreten ist und daß die forschrittslichen Leistungen der Stadt in erster Linie ihrer Initiative zu verdanken sind.

Stadtverordnetensitzung

vom 20. Dezember 1928

Das Kollegium hatte in seiner Jahresschlußsitzung noch eine sehr umfangreiche und teilweise auch wichtige Tagesordnung zu erledigen.

In dem Verwaltungsrat der Straßenbahn wurde für den verstorbenen Genossen Stadtrat A. D. Eggers als Nachfolger des Bürgerhofs der Rechnungsbehörde Willi Kirschhoff. Waldstraße 2a, gewählt.

Einem Antrage Clauß entsprechen wurde der Rat erlaubt, die Bauordnung § 84 dahin zu ändern, daß die Eintriedungen an den Kreuzungen der Straßen mit Vorläufen wegen der Unübersichtlichkeit für den Autobetrieb und bei damit verbundenen größeren Gefahren von Zusammenstoßen nicht mehr mit Mauerplatten versehen werden.

Kommunalisierung des Hebammenwesens?

Die Erledigung eines Antrages Weitengel wurde — ohne Bericht und Debatte — der Rat erlaubt, 1. bei der Auszahlung der Leihabendeigkeiten der pensionierten Hebammen das von der Regierung vom 1. Juli 1928 am erhöhte Mindestinkommen von 1500 M. zugrunde zu legen und vom 1. Juli 1928 an rückwärts zu zählen, und zwar bis zum Hochzeitstag von 70 Prozent; 2. die Zugestellung auf das Mindestinkommen vierjährig vorzunehmen mit der Maßgabe, daß am Jahresende endgültige Verrechnung erfolgt. — Mit dem angestammten Ministerium und den Sozialdemokratischen sozialen Verbänden angeknüpft werden bezüglich einer Regelung der Ferienarbeitsunterbrochenheit der Wünsche der Hebammen auch bezüglich der Stärkung der Frage, ob Unterstellung unter das Arbeits- und Sozialforschungsministerium zweckmäßig ist.

Weiter wurde der Rat erlaubt, den Stadtrat zu einem Bericht über die Lage der Hebammen, insbesondere über deren sozialdemokratische wiso. und darüber, wie sie sich bei einer Kommunalisierung des Hebammenwesens ergeben würden, auch bezüglich der finanziellen Auswirkung für die Stadt, herüberzugeben.

Ein Mißerfolg der Arzteorganisation

Ende Juni hatte das Kollegium infolge eines Antrages des Genossen Dr. Frey und den Rat erlaubt, mit aller Entschiedenheit dem in den Nächtmücken der sächsischen Bergwerkskammern und Bergarbeitervereine unternommenen Versuch, die Fürsorgezuständigkeit einzuräumen, entgegenzuwirken. Hierzu stellte der Rat jetzt mit, daß sich gegen diese Richtlinien wie in Dresden zu unterscheiden scheint, und daß das Arbeits- und Sozialforschungsministerium die Angelegenheit in die Hand genommen habe, um eine allgemeine Regelung für das ganze Land durch Verhandlung unter den beteiligten Organisationen herzuleiten.

Eine solche Einigung sei auch gelungen, und durch Rundschreiben vom 2. Juli 1928 seien die neu aufgestellten Richtlinien veröffentlicht worden. Diese Richtlinien weichen vollständig von denjenigen ab, die die Bergarbeiter seit langem aufgestellt haben, und enthalten keinen der fehlerhaften aus dem Bereich der Fürsorgezuständigkeit bestehenden Punkte. Der Rat hält über diese neuen Richtlinien die Ansicht aller in Frage kommenden Gruppen von gesundheitspolitischen Fürsorgediensten bestreit und überzeugend daran, ihnen die Zustimmung zu erhalten, daß gegen die Richtlinien nichts Einwendbares einzurichten sei, und doch sie die Ausübung der Fürsorgezuständigkeit in keiner Weise hinderlich seien. Es scheint, daß die Angelegenheit als erledigt an. Das Ressort nimmt davon Kenntnis und erlaubt weiter dem Rat, von der Niederschaffung der Richtlinien abzusehen, oder für den Fall der Verhandlung der Richtlinien diese erst nach Erreichung des Befundberichtes und unter Mitwirkung des Gesundheitsausschusses zu verzögern.

Erfolge der sozialdemokratischen Fraktion

Durch einen anderen Beschluß wurde der Rat, entsprechend einem Antrag des Genossen Ullmann, um Verbesserung einer Vorlage erlaubt, wonach a) das Gelände zwischen Hugo-Bürkner-, Leipziger und Teplitzer Straße in Strehlen bis zur endgültigen Bedeutung durch die Stadt zu Spielplätzen ausgebaut wird und b) rings um das Westerhöfen Gelände und Wände vorbereitet werden.

Zum Beschluß wurde auch erhoben der Antrag des Genossen Kurt auf Errichtung eines Winterportsplatzes (Stadtbahn und Sonnwendhalle) auf dem Gelände der Hellerberge.

Ein weiterer Erfolg der sozialdemokratischen Fraktion besteht in dem Erfordernis an dem Rat, sämtlichen Aufwartungs- und Schwestern in sämtlichen Komitees den tarifmäßigen Sohn zu lassen und die Bezahlung einheitlich durchzuführen (Antrag des Genossen Böttger vom 20. Oktober).

Noch immer der „heimliche ermordete“ Reichswehrhofrat

Durch einen louttumtischen Antrag Werner kam nochmal die Beschwerde mit dem Reichswehrhofrat zur Sprache, daß

nachts von Arbeitern in die Elbe geworfen worden sein soll. Nach dem Antragsteller handelt es sich um glatten Schwund, der bloß eine Vorentscheidung gegen die Arbeiterschaft erzeugen sollte. Ganz den neugewählten Deutschnationalen Dr. Hartwig, der schon vor einigen Tagen den Rat in der Sache unterstellt hatte, steht es da gegen fest, daß sich der ministerielle Vorhang tatsächlich abgespalten hat. Es bedauert, daß zum Teil auch die bürgerliche Presse Zweifel darüber hat, ob das Votum des Polizeiberichts gerecht hat, und bezeichnete die Polizeiarbeit für nicht befriedigend. Er verleiht einen Aufschwung, wenn man behauptete, um die Vorlage noch günstiger für die minderbemittelten Kreise anzugehalten. Wie gestanden uns, dahinter ein Fragezeichen zu machen, denn es wäre wirklich das erstaunlich, daß die rechtsherrschenden Mitglieder des Kollegiums in Schlußfragen ihr wahrer Herz für Arbeitnehmer und deren Kinder entdeckten. Befremdlich glauben jedoch die Deutschnationalen, daß Bildung und Erziehung ein Privileg der Besitzenden seien. Wir werden sehen, welche Entwicklung die Angelegenheit noch nehmen wird. Sicher ist, daß durch die Verlogung die Soziale wieder um Wochen, vielleicht um Monate verschleppt wurde.

Im übrigen herrschte im Kollegium bereits mehr oder weniger Weihnachtsstimmung. Das Bestreben war bei allen Fraktionen vorhanden, die Tagesordnung schnell aufzuarbeiten, und so konnte schließlich der Vorstehrer, Genosse Böttger, bereits in der 11. Abendstunde seinen zusammenfassenden Bericht über die Tätigkeit des Kollegiums eröffnen. Aus ihm ging hervor, daß auch das vergangene Geschäftsjahr, ebenso wie die früheren, eine geprägte Arbeitsfülle gebracht hat. In knapper Zusammenfassung umriss der Bericht die geleistete Arbeit und stellte die Hauptfragen deutlich heraus. Freilich hat manche Leistung der Stadt erinnert sei nur an den Wohnungsbau, an soziale Fragen und Fürsorgeleistungen, an die verschiedenen Schulbauten oder an die Errichtung des Altersheims in Pieschen) schwere Stärme gelöst. Die sozialdemokratische Fraktion weiß, daß sie gerade auf diesen Gebieten leidenschaftlich vorwärtsdrängend aufgetreten ist und daß die forschrittslichen Leistungen der Stadt in erster Linie ihrer Initiative zu verdanken sind.

Der Vorsitzende sprach die Tagesordnung fort.

Der Vorsitzende sprach die Tagesord

Das Schicksal des Landtags

Bis wir gestern in einem Teil der Auslage bereit mitteilten, stellte die sozialdemokratische Fraktion im Landtag einen Antrag, der fordert, daß auf Grund der Entscheidung des Reichsgerichts über die Ungültigkeit der umstrittenen Bestimmung des Württembergischen die Wahlen vom 31. Oktober 1926 für ungültig erklärt werden und infolgedessen der Landtag aufgelöst wird. Dieser Antrag kann eine erheblich größere praktische Bedeutung haben als die mancherlei Auflösungsanträge, die bisher im Landtag eingebrochen sind.

Über das Schicksal des Antrages im Landtage selbst kann freilich nicht der geringste Zweifel sein. Die Heidt-Pöhlleute denken natürlich nicht daran, Selbstmord zu begehen. Sie werden sich bei der Entscheidung über den Antrag nicht von irgendwelchen juristischen Erwägungen leiten lassen, sondern ihn einfach ablehnen, weil sie sich kofte es, was es wolle, ihre Heidt-Koalition solange als möglich erhalten wollen, wenn es ginge bis in alle Ewigkeit. Ist aber die Entscheidung im Landtag gefallen, so kann der Staatsgerichtshof einer Entscheidung über die Gültigkeit der Wahlen von 1926 nicht mehr ausweichen, wenigstens wenn er sich an das hält, was er bisher bei der Begründung seiner Urteile selbst ausgesprochen hat. Wir wollen uns jeder Prophesie darüber enthalten, wie die Entscheidung des Staatsgerichtshofs ausfallen wird; wenn es irgendwie geht, wird der Staatsgerichtshof selbstverständlich zu entscheiden, daß es dem Heidt und seinen Leuten nicht wehe tut.

In der bürgerlichen Presse wurde geltend gemacht, daß eine Ungültigkeitsklärung der Wahlen vom Jahre 1926 deswegen nicht in Frage komme, weil anzunehmen sei, daß auch beim Scheinen der jetzt für ungültig erklärten Bestimmung

ein anderes Wahlergebnis im Jahre 1926 nicht zustande gekommen wäre. Wenn im alten Deutschen Reichstag gegen die Gültigkeit einer Wahl Protest eingelegt war, weil Verdächtige gegen das damals geltende Wahlgesetz vorgelommen waren, so wurde allerdings geprüft, ob durch die Verjährung eine so wesentliche Änderung des Wahlergebnisses herbeigeführt sein könnte, daß aus diesem Grunde ein anderer Kandidat gewählt worden war, als das sonst der Fall gewesen wäre. War z. B. in einem Wahlbezirk das Wahlgesetz nicht beachtet worden, so wurden alle in diesem Wahlbezirk für den gewählten Abgeordneten abgegebenen Stimmen von seiner Stimmzahl abgezogen, und dann wurde gefragt, ob die ihm dann noch verbleibenden Stimmen auch noch zu seiner Wahl genügt hätten. Bleiben ihm auch noch Abzug der ungültig erklärten Stimmen genug Wähler übrig, so wurde sein Mandat trotz den Verstößen gegen das Wahlgesetz nicht für ungültig erklärt.

Zu dem jetzt umstrittenen Fall handelt es sich aber nicht darum, daß an einzelnen Orten ein bestehendes Gesetz verletzt wurde, sondern es ist im ganzen Land nach einem Zeit ungültigen Wahlgesetz gewählt worden. Es handelt sich bekanntlich um die Bestimmung, daß neue Parteien eine Kauktion von 3000 M. legen müßten. Mit Sicherheit läßt sich nicht feststellen, ob nicht irgendwelche Gruppen durch diese Bestimmung an der Wahlteilnahme verhindert wurden und so daher nicht, wenn keine Kauktion verlangt wurde, ein anderes Wahlresultat herausgekommen wären. Wenn aber bei der Wahl auch nur eine Verschiebung um ein Mandat infolge des Bestehens der jetzt für ungültig erklärten Bestimmung eingetreten wäre, so hätte das dem Landtag ein wesentlich anderes Gesicht gegeben und für die Entwicklung der politischen Verhältnisse in Sachsen von weittragender Bedeutung sein können.

Sachsen

Die Nase für Wöllwarth

Wir berichteten gestern, daß man dem Dresdner Antritt vom Wehrkreiskommando mitgeteilt habe, im Wehrkreiskommando sei von der Nase, die der Herr Generalleutnant Wöllwarth erhalten haben soll, nichts bekannt. Es mög' sein, daß die im Wehrkreiskommando tätigen, dem General Wöllwarth unterstellten Offiziere von dieser Nase noch nicht unterrichtet wurden. Wie und über mitgeteilt wird, weiß der Herr Generalleutnant Wöllwarth selbst durchaus Bescheid. Es wurde ihm vom Reichsverteidigungsminister mitgeteilt, daß seine Handlungswweise nicht gebilligt werden kann. Es ist begrifflich, daß der Herr General seinen Untergebenen von dem Rüffel, den er hat einzuladen müssen, nichts erzählt hat. So etwas beweist man, wenn es möglich ist, für sich.

Interessant ist, wie eifrig der Dresdner Anzeiger Herrn Wöllwarth seine Dienste zur Verfügung stellt. Was tut man nicht alles für einen General.

Dort kommt es dem Dresdner Anzeiger auf ein kleines Falschkeitskunststück nicht an. Er spricht von „Enttäuschungen“ der sozialdemokratischen Presse und sucht so den Einmarsch zu erwenden, daß es nichts zu enttäuschen gedenkt. Aber auch der Dresdner Anzeiger kann gar nicht bestreiten, daß die Angaben der sozialdemokratischen Presse über die Rentenversicherungsgeschichte völlig den Tatsachen entsprochen haben.

Hickmanns Freunde

Der Vorsitzende des christlichen Elternvereins Sachsen veröffentlicht eine Erklärung, in der er sich, ohne den Namen Hickmann zu nennen, darüber beschwert, daß man diesen Mann wegen seiner kirchlichen Bindung als ungeeignet für den Volkssbildungsministerposten bezeichnet habe. Es wird gestanden, daß auf die kulturrelle Entwicklung des Sachsischen Lehrervereins höchst Rücksicht genommen werde, und verlangt, daß im Volkssbildungsministerium die verfassungsmäßig verbotenen Rechte evangelisch-lutherischer Eltern gewahrt werden.

Soziel wie müssen, haben gerade die Gegner der Kandidatur Hickmann unter seinen eigenen Parteigenossen gelind gemacht, daß der Mann infolge seiner kirchlichen Bindung für das Volkssbildungsministerium nicht passe. Der Verwahrung der kirchlichen Eltern richtet sich also gegen gewisse Kreise in der Deutschen Volkspartei, mit denen die ersten Christen nicht austreiten sind.

Wenn irgendwo diese christlichen Eltern hier in Sachsen noch so große Züge ziehen, so liegt die Schuld an den Zielzuvielen, die bei Elternwahlen gleichmäßig zu Hause bleiben, so daß diese Wahlen ein ganz falsches Bild von der wahren Bedeutung der christlichen Eltern geben.

25 Prozent Aufwertung der Neueren Sparzinslagen. Die Stadtsparkasse Meißen teilt mit, daß sie die Sparzinslagen zu einem Aufwertungsatz von 25 Prozent in Rechnung bringen wird. Die Vergünstigung der aufgewerteten Sparguthaben soll mit dem 1. Januar 1929 beginnen.

Für ein modernes Groß-Chemnitz. Dieser Tage fand in Chemnitz eine stark besuchte Konferenz der sozialdemokratischen Gemeindewertertreter der Stadt und der Amtshauptmannschaft Chemnitz statt. Genosse Bürgermeister Schenker, Chemnitz, referierte über die Großgemeinde im Spiegel sozialdemokratischer Gemeindedepot. Unter Aufführung der Konferenz setzte sich der Redner für die Schaffung einer Großgemeinde Chemnitz ein. Bei diesem Werke magte die Sozialdemokratie die Führung übernehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, den kommunalpolitischen Ausdruck des Unterbezirks zu beauftragen, die Frage der kommunalen Neuordnung des Wirtschaftsbezirks Chemnitz nach ihren politischen und kommunalpolitischen Bedingungen eingehend zu prüfen.

Die Angler an den Landtag. Der Sächsische Anglerbund hat eine Eingabe an den Landtag gerichtet, in der verlangt wird, daß alle Gewerbebetriebe Abwasserabläufe haben müssen. Man hofft, dadurch einer weiteren Verschärfung der liegenden Gewässer und Schädigung der Fischwirtschaft steuern zu können.

Um die ausländischen Landarbeiter. Der Präsident des Landesarbeitsamtes Sachsen erteilt im Einvernehmen mit dem sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium und nach Anhörung des geschäftsführenden Ausschusses des Landesarbeitsamtes Sachsen den Vorstand des Arbeitsschmiedes im Freistaat Sachsen die jederzeit wiederholbare Beurkundung, in seinem Auftrage über die Genehmigung der Feststellung und Bescheinigung ausländischer Landarbeiter zu entscheiden. Einige gegen Entschuldungen der Vorstände der Arbeitsschmiede sind mit der Sichtnahme des Prüfungsausschusses beim Arbeitsschmiede dem Präsidenten vorzulegen.

Bauen. Die Berufskademie des Kupferschmiedes in Dresden veranstaltet am gestrigen Donnerstag erstmals in der gleichen Zeitung der Oberbürgermeister Wöhrel entsprechend einem Wunsche der Stadtverordneten einen Bericht über die seineszeitigen Verhandlungen über die Zukunft des Kupferschmiedes mit den Gläubigern

teur kam unter dem Wagen und wurde erheblich verletzt. Ein Pferd wurde in Stücke gerissen. An einer Stelle der Straße hat die Explosion ein fünf Meter tiefes Loch gerissen. Das Unglück hatte eine mehrstündige Verkehrsunterbrechung im Gefolge.

Zwei Schäferherden überfahren

Auf der Straße Höhne-Wiebelsdorff (Odenwald) fuhr die Lokomotive eines Arbeiterzuges in eine Schäferherde, die von dem Schäferhund auf das Gleis gehetzt worden war. Ungefähr 20 Tiere sind getötet worden. — Zwischen Radolfzell und Odenwald wurde eine Schäferherde von dem D-Zug Würzburg-Berlin überfahren. 20 Schafe wurden getötet.

Wintersportwetterdienst der Sächs. Landeswetterwarte

vom 21. Dezember

Weiter Girlich: — 8 Grad, heiter, schwader Südost, 11 cm Schnee, neblig, beruhig. Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Ober-Mödlitz: — 7 Grad, heiter, Südwest, 12 cm Schnee, neblig, beruhig. Winterlandschaft. Ott und Model gut.

Tharandt: — 13 Grad, heiter, Ott, 15 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model gut.

Großhartmannsdorf bei Tharandt: — 12 Grad, heiter, Ott, 16 cm Schneefall, beruhig. Winterlandschaft. Ott und Model gut.

Wölfnitz: — 10 Grad, wolfs, Nebel, schwader Süd, 25 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wölfnitzberg: — 10 Grad, wolfs, Nebel, schwader Süd, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Bad Gottleuba: — 11 Grad, heiter, Ott, 18 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, wolfs, Ott, 22 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde: — 11 Grad, heiter, Ott, 20 cm Schnee, Winterlandschaft. Ott und Model sehr gut.

Wilsdruff-Bärenfelde

Freitag den 21. Dezember 1928

Aus aller Welt

Die Kaiserin als Vertragsschreiberin

Die gegenwärtig in Wiesbaden an der Innenzugsstrasse lebende Frau Goossens, die frühere Prinzessin Victoria zu Schleswig-Holstein und Schwester Wilhelms II., soll im September 1929 eine sich auf mehrere Monate erstreckende Tour gegen durch Europa und die Vereinigten Staaten unternehmen; sie hat bereits Gedichte gefunden und die Vertragsunterzeichnung soll rund eine Million Mark betragen. Die Vertragsunterzeichnung will auf ihrer Tournee angeblich nur aus ihrem Leben erzählen.

Die Hoteldiebin

Geschichten wie aus einem Groschenroman erzählte die Dame Annemarie Mollard den Richter des Großen Zivilgerichts Berlin-Mitte, nach dem sie sich am Mittwoch wegen eines Hoteldiebstahls zu verantworten hatte. Die Angeklagte, die uneheliche Kind einer Mutter, die später einen Bergwerksbeamten der Hochschule für Geisteswissenschaften war, wurde aber schon mit 16 Jahren wegen eines Diebstahls mit einem Jahr Gefängnis bestraft. Nach ihrer Freilassung lebte in Berlin ihre Diebstahl fort und entwendete sich zur Hotelkasse. Sie wandte dabei einen bevorbereiteten Trick an. Mit einem

ihrer Freunde suchte sie die ersten Hotels auf, wobei getrennte Zimmer genommen wurden. An der Nacht jedoch fand die Diebin auf den zweiten und „verirrte“ sich dann in irgendeinem Zimmer, wo sie der Bezugspflicht nicht widerstand und sich die auf dem Nachstuhl liegenden Wertpapiere aneignete. Im zahlreichen Rollen glückte dieses Manöver. Das Gericht erkannte auf sieben Monate Gefängnis.

Ein 18jähriger Othello

Das Potsdamer Schwurgerichtsurteil am Mittwoch den 18-jährigen Baumgärtner Erich Schenker aus Neuruppin an der Havel wegen versuchten Totschlags und unbedeutenden Waffenbesitzes zu 6 Monaten Gefängnis und 30 M. Strafe.

Der junge Mann unterschätzt mit einem 18-jährigen Bärtchen aus seinem Heimatdorf ein Liebesverhältnis, hielt aber seiner Liebsten mit Eiferjagtschäften derart auf die Nerven, dass er schließlich den Laufschuh erhielt. Gehörte verschaffte sich nun einen Revolver mit 25 Patronen und forderte seine Clara auf, zu einem Wettbewerb zu erscheinen, da er ja anderthalb Jahre keinen Gewinn habe. Das Mädchen kam nicht. Der Angeklagte bewarb eines Abends im Oktober vor der Baumschule auf und rief dem Mädchen zu: „Mädchen, komm mal her, ich muß dir noch was zeigen!“ Die Oberfläche ergab die Flucht. Gehört hatte sie aber ein und so nahm ihr mehrere Streifzüge in den Kopf. Der rausende Othello legte dann seinen Kopf auf die Eisenbahnschienen,

um sich von einem aus Berlin kommenden Zug den Kopf abfahren zu lassen. Aber bevor es soweit kam, verlor er den Mut und stieß sich leichts Schwäche in seine linke Hand, die jetzt verblümmt ist. In der Verhandlung kam es zu einem tragikomischen Zwischenfall. Die inzwischen wieder hergestellte Clara wusste mit Entzücken die Frage des Vorsitzenden zu beantworten, ob sie den Angeklagten habe heiraten wollen; sie sei doch bloß mit ihm gegangen. Der Angeklagte rief bei dieser Aussage: „Nein, wir wollten uns ehelich heiraten.“ Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf 1 Jahr 8 Tage Gefängnis.

Einbruch mit Dynamit

In Bottrop drangen Einbrecher in das Bureau einer Bücherei, sprengten den Geldschrank mit Dynamit und raubten dann 400 Mark. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.



• Großes Ölgemälde, grüne Wände
für kleine Goldraumkunst

Binder Seide, mod. Muster, 4.50 b. 95,- Herrenhüte nur neue Formen, 9.50 bis 6.50,-
Hofenträger-Garnit. 250,- aparte Aufmachung, 5.00 b. 2,-
Handschuhe, warm gefüttert, Leder u. Stoff, 7.50 b. 1.50 Untergarnituren 4.50,-

Wollwaren, Socken, Trikotagen, Pullover

Ferner aus meiner eigenen Fabrik „Goldkugel“ direkt Verkauf an den Verbraucher
Oberhemden zu den niedrigsten Preisen.

Meine Fabrik wird von 2 erstklassigen Bielefelder Zuschneidern geleitet.

Erstklassige Verarbeitung.

Max Schweriner
Amalienstrasse, Ecke Serestrasse

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet! 200

Arbeitsgesuche haben in der Dresdner Volkszeitung größten Erfolg!



274 Wer gut und billig
Herren-Anzüge
Paletots
Winterjuppen
Stoff- u. Arbeitshosen
können will, be-
mühle sich bei
Adolf Bauer
Friedberger Platz 1

Achtung! 6% Edeka-Rabatt!
Weihnachts-Sonder-Angebot!

Riesen Auswahl in: Blusen-
Blouson- u. Sofadecken / Wandbehänge
und Kommodendekken / Kindergarten-
tafeln / Bettdecken / Schreibgarnituren
Madrasgarnituren . . . von M. 3.50 an
Landschaft-G. adinen, per Meter, von 60 PE an
Masung- u. Vitragarnituren
Kleiderzähne, bedruckt, per Stück 95 Pf.
Pflanzendauern . . . per PE 95 Pf.
Herren- u. Damenausrüstung in großer Wahl!

Paul Trepte
Dresden - A., Weißerstrasse 44
(8 Minuten vom Weißerthaushof)

Wo kann ich kaufen
Sprech-Apparat
preiswert - bei im 451
Fritz Apitz
Sprechapparatur
Niederschiltz
Uhrlauer Straße 8 - Rein Rebe

Volkszeitung

Seite 9



BOETTGER'S MAGENTREUE

Der kleine Magen-

tropfen, die wun-

derliche Magen-

elixier 1.50

BOETTGER'S MAGENTREUE

wohltuend, wohl-

schmeckend, rein

natürliche, beson-

dere Güte

1/2 FL RM 5.00

1 FL RM 2.50

Babyfl. RM 2.00

Lassen Sie sich

nichts Unheiliges,

Premises, anderes

sindreden

C. Spielhagen

Kennst du? Bestimmt

Str. 8, Galeriestr. 6

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Der Herr des Todes

der weltbekannte, tollkühne Artist Leinert ist in Dresden eingetroffen und wird vom 1. Weihnachtsfeiertag ab alltäglich im grandiosen Bau des Zirkus Sarrasani, der für ganz kurze Zeit wieder seine Pforten öffnet, die Nerven der Besucher auf die härteste Probe stellen. Aus einer großen Kanone läßt sich dieser Verächter des Todes ca. 20 Meter hoch und ca. 30 Meter weit schießen. Das bekannte

Raketen-Auto-

Prinzip hat bei dieser einzigartigen Attraktion, die alle Hauptstädte des europäischen Kontinents in großes Erstaunen und ehrlichste Bewunderung versetzt hat, Anwendung gefunden, so daß diese Nummer des umfangreichen Sarrasani-Programms auch nach der technischen Seite als außerordentlich interessant anzusprechen ist. In jeder Nachmittags- und Abend-Vorstellung sehen Sie den

Schuß aus der Kanone

Außerdem u. a. neuzeitliche Dressuren sowie Tafts berühmtes Illusionstheater. Das „Programm der Sensation“ ist mit Leinerts Auftreten noch nicht erschöpft. Haben Sie schon einmal

ein rechnendes Pferd

gesehen, das eben nicht dressiert ist, sondern ohne jede Hilfe eine gestellte Rechenaufgabe löst? Sie selbst können in der Vorstellung den Lehrer spielen, das Pferd wird sich Ihnen als ein sehr guter Schüler erweisen. Das gleiche Interesse wird

das musikalische Pferd

beanspruchen können, das Walzer- und Opernmelodien willig in seiner Art „begleitet“. An allen 3 Feiertagen finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 3 und abends 7.30 Uhr, außerdem Mittwochs, Sonnabends und Sonntags Nachmittags-Vorstellungen um 3 Uhr. Zu diesen Vorstellungen zahlen Kinder auf allen Plätzen von 2.— M aufwärts halbe Preise. Ab 28. Dezember täglich 7.30 Uhr: Gala-Vorstellung. Vorverkauf: Zirkuskasse, Tel. 5694849, Re-Ka, Dresden-A., Tel. 23431. In Pirna: Dohnascher Platz (Café Scholz).

SARRASANI

Gute Bücher, Kunstdrucke kauft man in der Volksbuchhandlung und deren Filialen

Sämtliche
Verteilungsstellen
unserer Genossenschaft werden
am Sonntag, dem 23. Dezember 1928

in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags

geöffnet

sein. Auch an diesem Tage können unsere Mitglieder die bestellten Weihnachtssollen, Weihnachtsgänse und Fleischwaren in den Verteilungsstellen abholen.

Konsumverein

Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder.

Schokoladen - Kakaos, Cremeschok.

Wo kaufen Sie
billige
Möbel!

19 Brüdergasse 19

Aus eigener
Fertigung verarbeitet:
3-teilige Matratzen-
matrosen in Waffelpuffung
von 22,- an
Gardinenstoffe
von 39,- an
Stahlmatratzen
10,50,- an
Betttücher
von 25,- an
Offene Bettstühle
von 20,- an
Kleiderbüchsen
von 65,- an
Waschmaschinen
von 58,- an
Radfahrstühlen
von 18,50,- an
Büffett
innen u. aussen ohne
220,- an

G. Goldhammer

19 Brüdergasse 19

Sprechapparate
in Bl. Odön, Columbia
auch ohne Wiederkäufe.
2-3 M.
Fahrrad-Haufen
Palmstr. II u. 19, 2.

Schokolade
Selbmann, Grenadierstr.

P. B. kommt!

Wer ist P. B.??

Die ersten 100 Einsender der
richtigen Antwort auf diese
Frage erhalten für 50 Pf.

je 1 Eintrittskarte

statisch außer Sonnabends und
Festtagen gültig

Schriftliche Antworten unter
genauer Adressangabe bis
31. Dezember an

Alhambra erbieten.

Die Einsender der ersten 100
richtigen Antworten werden
schriftlich benachrichtigt. (50)

Die Cigarren aus dem

2. Waggon

haben

1. Außergewöhnliche
Preiswürdigkeit

2. Hohe
Qualität

3. Schnellweiter
Brand

3
Vor-
züge

Besonders fein sind:
Casino, würzige, blumige Qualität 10 Stück 1.00
Resulta, Fehlfarben einer 15-Pf.-Cigarre 10 Stück 1.00
Industria, leichte feinblumige Sorte 10 Stück 1.20
Aromaticca, empfehlenswerte Spezialität 10 Stück 1.50
Dannemann, hochfeine Felix-Brasil 10 Stück 1.50
Nr. 107, Fehlfarben einer 40-Pf.-Cigarre 10 Stück 2.00
Leopardo, Sumatra-Sandblatt-Havana 10 Stück 2.50

Einmal gerieben, immer verlangt, in Qualität unübertrefflich
das sind **Richter-Cigarren!**

Weihnachts-Präsente

In hochleinen Qualitäten
für den Großvater, Vater, Onkel, Bruder, Bräutigam
in 10-Stück-Kisten:
M. 1.00, 1.20, 1.45, 1.50, 1.80, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00
in 25-Stück-Kisten:
M. 2.50, 3.00, 3.75, 4.50, 5.00, 6.25, 7.50, 10.00, 12.50
in 50-Stück-Kisten: M. 4.50, 5.00, 5.70, 6.00, 6.50,
7.15, 7.50, 8.25, 8.50, 9.50, 10.00 bis 23.50

Bunter Griff

das Elite-Sortiment in eleganten Schatullen für den an-
spruchsvollen Raucher

Nr. 1 Engrospreis: 50 Stück 8.50
Nr. 2 Engrospreis: 50 Stück 10.00
Nr. 3 Engrospreis: 50 Stück 12.50

Für Sie die richtige Fest-Cigarre

Alle Marken-Cigaretten für Wiederverkäufer zu Orig.-Fabrik-
preisen! Bitte beachten Sie meine große Schausteinfront
Von 20,- an porto- u. spesenfrei nach allen deutschen Plätzen

Johannes Richter
Cigarren-Engros

Landhausstraße 8 Filiale: Amalienstraße 9
gegenüber d. Konservatorium f. Musik gegenüber Serrestr.
Fernr. 11 14906

Zu diesen Preisen noch einen Mantel

Hier heißt es — kommen, sehen und kaufen
— bessere Mäntel märchenhaft billig —

Mäntel	14⁵⁰	Mäntel	19⁵⁰	Mäntel	29⁵⁰	Mäntel	45⁰⁰
italischer Art, mit einem Pelz- kragen geschmückt		aus hochwertigem Modellpelz, ganz auf herrlichem Da- masséfutter		dunkelblau Ottom- ane, hochwertige, edle Ware, im großen Pelzkragen u. ganz auf Futter		Is Ottomane, ganz a. Damassé herrliche Quali- tätsmäntel, mit reischem Pelz- schm., bis Gr. 48	

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE



DAS PREISWERTE FACHGESCHÄFT
FÜR UHREN UND GOLDWAREN
DRESDEN-A.
MORITZSTR. 10. RUF: 20526

Mein Weihnachtsgeschenk



Buchholz
Johannstr. 16

Zweiggeschäft: Hauptstraße 2

Marke
Biber

ist für
Deutschland
gesetzlich
geschützt u.

nur
in meinen
2 Geschäften
zu niedrig-
sten Preis-
sätzen
kauflich.

Ein Hut von

Buchholz

Johannstr. 16



sowie sämtliche
Solinger Stahlwaren

in jeder Preislage
beim Fachmann

Otto Frenzel
Dresden - Löbtau
Kesselsdorfer Straße 30

Einzelne Blattzettel sind unter keinem Trakt erlaubt.
Reichlich alter Mr. Bananen, Wühlfalterzettel,
Staubwürfel, Prunkstücke u. a. Reformantenn-
zettel, Zuckersüß, Dresden-W., Dresden-E., Einzelzettel
u. Sonderzettel: die zulässigen
Abbildungsmittel.

Christbaumkugeln
Silberne, Goldene

DECKEN

Steppdecken

beiderseitig m. gut. Satin od. vorzügl. Cloth
bezog., in fein zueinander abgest. Farb. u. m.
sol. elastischen Füllungen, 39-, 24,50, 19,50,-

12⁵⁰

Steppdecken

eine Seite mit prachtvoll damass. Kunst-
seide bezog., in wundersch. apart. Farb.,
m. dauerhaft, gedieg. Füllung, 48-, 39,-

27⁵⁰

Kamelhaardecken

wunderbare Schlaf- u. Reisedecken, aus
edlem Rein-Kamelhaarmaterial, in rich-
tiger Größe..... 55-, 42-, 35,-

26⁵⁰

Wettinerstraße 3/5
Ludw. Bach & Co.

Oschätzner Str. 16/18

Neujahrs-Glückwünsche

für unsere Silvester-Nummer bitten wir
spätestens Freitag den 28. Dezember
in unserer Inseraten-Annahme

Wettinerplatz 10

abzugeben

Expedition der Dresdner Volkszeitung

Pelze!

Pelzmäntel, Seal, in großer
Ausw. bis zu d. feinst. Qualit. nur **16500**

Skunkskragen, fell., v. **5800** an

Füchse, echt u. imit., von **2950** an

Elektrik-Schal, 175x30 cm.
Gelegenheit..... nur **2800**

Herrenschalkragen, aufknöpfbar..... von **1250** an

Pelzbesatz 1. größt. Ausw. v. **250** an

Moderne Bubikragen, auf Damenmantl. aufzunäh., v. **750** an

Herm. Herberg

eigene Kürchnerei
nur noch Kesselsdorfer Str.



Max Well, Ichössergasse 2

Dauerwäsche
weiß und bunt
in groß. Auswahl

Plättwäsche
Oberhemden
Krawatten
Bosenträger

Wettinerstraße 3/5

Herren-Anzüge

ste. und zweirei. von **24** M. an

Winteranz. u. Polohals von **25** M. an

so wie Kleine Hosen von **350** M. an

und Knopfherde, Anz. u. Meld.

10 M. an

Unter Anz. ist hoher Anstieg und
wenig Stoff.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Nur Dresden-A.

Gr. Brüdergasse 22

Volkbekleidungshaus

Bitte im eigenen Unterse. gehen und
Nr. 22 zu rufen!

Montags geöffnet

Auf Teilzahlung!

Möbel

Herren-Konfektion, Damen-Konfektion

Wäsche, Gardinen, Puppenwagen

bei kleiner An- und Abzahlung empfohlen

Wagner & Co., Scheffelstr. 22, I. u. II.

Großes **Schlafzimmer** für alle gewollte
Schlafanordnungen preiswert zu verkaufen.

Abbildungserleichterung:

kleine Anzeigetafel i. Riesiges Maßnahmblatt

Friedrich Gommlisch

Überlännit. Schulstr. 5. Tel. 705

Freund's Möbelhaus

Leipziger Straße 97 (W 414)

Kleinanmöbel, pr. Polstersofas

Flurarderöben in großer Auswahl

Ernest Melde, Seidenstr. 10, I. u. II.

Spreeapparate **45**,

genau wie Abbildung

Schlafzimmers, 70, 100 A. mit Saxophon-

anführung nur 175 A.

Eigene Fabrikat **200**

Schallplatten neueste Schlagze

Musik-Adam

Etagenstraße 4 (W 414)

Auf Apparate bis 31. Dezember 10% Rabatt

Wiederaufnahmen nur bei Nachbestellung
oder Rücksendung eines Apparates

Ernst Melde, Seidenstr. 10, I. u. II.

Hunderttausende tragen unsere Hüte



Die Leistung macht!

Haus der Hütte G.m.b.H.

Filiale: Dresden-A., Schloßstraße 6
Größtes Spezialunternehmen Deutschlands

Bequemste Teilzahlung

Bis 8 Monate (32 Wochen)
event. ohne Anzahlung

Herren- u. Damen- Bekleidung

Leib- und Bettwäsche, Schuhwaren,
Hüte, Sprechmaschinen, Schall-
platten, Möbel

Gebr. Fuchs

Das Haus der guten Qualitäten

Nur
Waisenhausstraße 26, I.
über dem Ufa-Palast

Sonntag geöffnet! 10:00

ff. Lederwaren

Große Auswahl — Sehr preiswert!

C. Kretzschmar

Leipziger Straße 80
Gegenüber Modehaus Schmuckel. 10:00

Möbel

ein schönes und praktisches Festgeschenk

Klubtische
Rauchtische
Frisiermöbel
Sessel, Hocker
Nähtische
Flurgarderoben

in ersten Qualitäten zu äußersten Preisen

Mühle

Obergraben 21, Ecke Königstraße

TEPPICHE



Axminster von 4,- 48,- an
Smyrna . . . von 4,- 48,- an

Bouclé . . . von 4,- 38,- an
Velours . . . von 4,- 77,- an

Läufer in Velours, Bouclé u Tapestry
Brücken / Vorlagen / Felie
Diwan - Decken / Tisch - Decken
Reise - Decken

Große Auswahl, billige Preise

Ernst Pietsch

Dresden-A. 1, Moritzstraße 17

Wertvolle und preiswerte Bücher
Schöne Bilder für Wand und Mappe
Hübsche Geschenk-Kleinigkeiten

Dresdner Volksbuchhandlungen

Geöffnet werktags von 8 bis 8 Uhr
Sonntag den 23. Dezember von 11 bis 18 Uhr

Großer Wollen
sehr geringer Preis
Anzüge, Mäntel, Herren-
Wintermäntel A. 6,- 25
sowie neue, moderne
Winterjuppen
gef. Windjacken
Hosen aller Art
verkaufte um billigen
Preis
Tager
Webergasse 3a, I.
Ruf 80000 Zeitgleich

Zigarren!
Zigarren!

und alle
Tabakwaren
große Qualität
sehr preiswert

C. Kretzschmar

Leipziger Straße 80
Gegenüber Modehaus Schmuckel.

Möbeln

Holzbetten . . . von 22,50 an
Metallbetten . . . von 21,50 an
Stahlmatratzen . . . von 10,50 an
Auflage-Matratzen v. 12,00 an
Kleidereschränke, 2-tür., 110 br.
mit Stange u. Aufboden v. 69,00 an
Chaiselongues . . . von 34,00 an
Küchen, kompl. Schlafzimmer

Alles in großer Auswahl in
Fabrikniederlage

Hauptstr. 26 (Hintergeb. Erdgeschöf)

Prachtvolle
Weihnachts-
Karpfen

dieses Jahr sehr preiswert
in bekannter Qualität

Delikate Feinkost-

Spick-Aale

Russischer Kaviar
ausgewogen
u. in kleinen
Packungen

See- und Flussfische

Tel. 13638
Rechtszeitige Bestellung sichert Ihnen prompte Lieferung

Fischhandlung Arno Ahnert Grunaer Str. 12

(w 129)

Es ist höchste Zeit zum Weihnachts-Einkauf

Räumungs-Ausverkauf

wegen Aufgabe
des Ladens

ist unvergleichlich billigste Gelegenheit zum Einkauf von Herren- und Wursten-Bekleidung.

Wir haben unsere Preise zum Teil bis zu 50% herabgesetzt.

Strohen-Anzüge Kammgarn-Anzüge Sport-Anzüge Gesellschafts-Anzüge Smoking-Anzüge

eine mit Amerikain 150 reine Wolle, Blau- erlos 150,- 160,- 170,- 180,- 190,-

bis 150,- 160,- 170,- 180,- 190,-

Schutz- u. dünne Winter- mit Samtkragen aus feinem Kreis- löschen, 30,00 35,00 40,00 45,00 100,-

mit Samtkragen aus feinem Kreis- löschen, 30,00 35,00 40,00 45,00 100,-

Während des Ausverkaufs der Herren- Konfektion geben wir Ihnen auf

Damen-Bekleidung gegen Vorzeigung 10% Rabatt

Winter-Kleider Popeline-Kleider Gesellschafts-Kleider Frauen-Kleider Winter-Mäntel

im Freizeit, für Haus 400 modernes Garnen, 150,- 160,- 170,- 180,-

im Freizeit, für Haus 400 modernes Garnen, 150,- 160,- 170,- 180,-

Ottomane-Mäntel Blümchen-Mäntel Englisch gem. Mäntel Velour-Mäntel

gut, Coo., Kasch., u. Blau, 400,- 150,- 160,- 170,- 180,-

große Blümchen-Mäntel, 400,- 150,- 160,- 170,- 180,-

Morgenröte von 8,00 an Sonntag von 11 bis 6 Uhr geschlossen

Birnberg & Co., Dresden-A., Scheffelstraße 17

Neueste und schönste Kaffee- Tee- Gedekte

Weiß in Damast mit Goldhaube 130/180 und 6 Servietten 8,20;
weißpa. Damast mit blauer Blume 180/180 mit 6 Servietten 7,80;
blau gestreift 180/180 mit 6 Servietten 6,50; handgefertigte Gedekte 180/180 mit 6 Servietten 14,00; dieselben Gedekte in verschiedenen anderen Größen; einzelne Kaffee-Tee-Gedekte 20, 4,60, 3,00, 2,20; feinstes Tafelwäsche in reicher Auswahl besonders preiswert

Wäsche-König

22 Wilsdruffer Str. 22



Heißwinger

eigenes Fabrikat im Fachgeschäft

EDUARD GEIGER

AM SEE
ECKE MARGARETHENSTR.



Möbeln

Holzbetten . . . von 22,50 an
Metallbetten . . . von 21,50 an
Stahlmatratzen . . . von 10,50 an
Auflage-Matratzen v. 12,00 an
Kleidereschränke, 2-tür., 110 br.
mit Stange u. Aufboden v. 69,00 an
Chaiselongues . . . von 34,00 an
Küchen, kompl. Schlafzimmer

Alles in großer Auswahl in
Fabrikniederlage

Hauptstr. 26 (Hintergeb. Erdgeschöf)

Prachtvolle
Weihnachts-
Karpfen

dieses Jahr sehr preiswert
in bekannter Qualität

Delikate Feinkost-

Spick-Aale

Russischer Kaviar
ausgewogen
u. in kleinen
Packungen

See- und Flussfische

Tel. 13638
Rechtszeitige Bestellung sichert Ihnen prompte Lieferung

Fischhandlung Arno Ahnert Grunaer Str. 12

(w 129)

LEBEN+WISSEN+KUNST

39. Jahrg. — Nr. 297

BEIBLATT DER VOLKSZEITUNG

Freitag den 21. Dezember

Giganten der Landstraße

Ein Rennfahrrerrennen von André Renzé

Autorisierte Übersetzung von Fred U. Angerter

Zeichnungen von Herbert Lehmann

Copyright by Büchergilde Gutenberg, Berlin, 1928

Zehn Jahre ist der Bergfahrt.

Hunderte, im Wind hin und her schwankende Automobilist, die ihn mit ihren Gläsern seit einer Stunde beim Gittern beobachtet hatten, erwarteten ihn. Zu seinen Händen nahm er brauchendes Gemurmel, das bald zum Lärm wurde.

"Tampier! ... Tampier! ..."

Als er oben angelangt war, mußte er sich durch einen Haufen von Autos durchwinden. Begehrte Damen warten ihm aufzuholen zu. Männer rannten hinter ihm her, um ihn näher zu schen; die Menschen tödten.

Da rückte er sich endlich auf unter dem Bräuseln des Beifalls; herrlich wie ein Sieger und bemitleidenswert wie ein Verdammter. Mit einem einzigen Zug ließen seine armen Füßen die reine Luft des Gipfels trinken zu wollen.

Dann stürzte er mit Freilauf den Berg hinunter.

Im wahnsinnigen Tempo rollte die Maschine, und bald war er nur noch ein Pünktchen, das sich hinter einer Grünwiese verlor.

Ravenelle wartete mit Mainguy auf die andern Fahrer, um deren Zeit zu messen. Alle Begleiter jahnen auf ihre Chronometer und notierten sich die Abstände zwischen den einzelnen Konkurrenten.

Acht Minuten nach Tampier kam Argentero. Er fuhr ruhig, kräftig und frisch. Sieben Minuten später kam Miralles, der wild die Zähne zusammenbiß. Laboureur hatte Majotte überholt. Losender Jubel begrüßte ihn, und gleich darauf Bouarre, der die Rundfahrt schon einige Male gewonnen hatte. Erst dreizehn Minuten nach Tampier kam Vorbit. Seine Arme bluteten, seine Sohnen waren noll Sand, doch er fuhr mit so unüberholbarer Schnelligkeit, daß die Menschen vor Beifall heißer schrien, als er vorüberzog. Chevillard folgte ihm auf den Fersen. Seine Augen hatten einen wilden Ausdruck, daß sich Ravenelle nicht erinnern konnte, ihn schon einmal so gefahren zu haben. Unter ihm kam, im Wiedereintritt, der Rager. Blanc-Mesnil, den Gendrot und Crouse begleiteten, war bereits fünfundzwanzig Minuten hinter seinem Stallsgefährten Tampier zurückgefallen. Er war von grauenhafter Blöße.

"Los, Robt! ... Plut!" rief ihm Mainguy zu.

"Wut hätte er schon," sagte Ravenelle, "aber die Kraft fehlt ihm. Warum hat er sich bloß zu dieser Dummheit verleiten lassen? ... Doch wir müssen weiter! Da unten sehe ich schon Dragoni und das furchtbare Trifot von Grimpert. Was die können wir nicht mehr warten! ..."

Der Wagen durchfuhr wildgeschaffte Gegend.

Bouarre steuerte sehr vorsichtig und stoppte in den Kurven, die oft den Abgrund überbrachten, erbisch ab.

"Wo sind denn jetzt die Fahrer?" erkundigte sich Mainguy erstaunt.

"Ach, du lieber Himmel, die sind schon weitentfernt weg!"

Vergab jaujen sie alle im Über-Tempo. Doch sie sich dabei nicht zu Tode stürzen, bleibt mir heute noch ein Winkel! Wir müssen uns jetzt von Zeit zu Zeit umsehen, da uns die andern einkochen können, und wir ihnen Platz machen müssen!"

Langsamlich kam Dragoni bereits vor Argentero an ihnen vorbei und flog wie ein Windhund weiter, um die zwei ersten einzuholen. Als sie Valagnès durchfuhrten, sahen sie das gelbe Trifot von Biane-Mesnil, der allein zurückgefallen war.

"Ginder, hab' ich eine Made!" stöhnte der Champion und stach dann zwischen seinen Zähnen hervor:

"Diele ... verdammt Därme! ..."

Sie fuhren einige Kilometer neben ihm her, von ihm Mut zu machen.

Grimpert, Demoulier und Gombardella kamen an ihnen vorbei. Allmählich überwand Blanc-Mesnil seinen Schwindanfall. Sein Tritt wurde gleichmäßiger. Er tat einen großen Schluß aus der Kugelflakette und kam in ein immer schneller werdendes Tempo.

Nun überholten sie ihn seinem Schluß.

Als sich Tampier in der Verpflegungskontrolle in Du-Saint-Sauveur erfrischte und verproviantierte, betrug sein Vorrat vor Argentero bereits fünfzehn Minuten.

Das Auto stürzte nun mit voller Geschwindigkeit vorwärts, um den Tourenlauf zu erläutern.

Hier vor zwölf ein besserer Weg als auf dem Aubisque, doch die Steigung war viel beträchtlicher. Als sie die Führer eingeholt hatten, musteten sie handbreit am Abgrund vorbei, um das Feld passieren zu können.

Chevillard, der den Senegalmeyer „abgehängt“ hatte, war Vorbit direkt auf den Fersen. Diesen Berg schien er viel leichter zu erklommen. Die andern feuchten erbärmlich.

"Was ist denn das?" rief Vorbit.

Neben einem Felsholz stand ein Auto. Ballu, der Kommissionär Auzias und Savornin, ein Verkäuferhatter der Fabrik, hingegen sich über einen Fahrer, der neben seinem Rad auf der Erde lag. Es war Tampier, den Karabiner hielten, und der sich mit beiden Händen den Leib hielt. Stöhnend lag er da, mit eingefallenen Wangen und verzerrten Zügen, und erbrach sich.

Er lagt, in der Verpflegungskontrolle von Du-Saint-Sauveur habe man ihm Gift gegeben", erklärte Savornin.

"Na schön," räkelte Tampier, "... das war kein Schuft ... Seit ich aus dieser frechen Aluminumpille getrunken habe ... bin ich bin ... Es ist noch was drin ... Leben Sie auf, damit man's untersuchen kann! ..."

"Das ist doch nicht möglich!" sagte Mainguy. "Er wird wahrscheinlich erstickt sein! ..."

Tampier ist ja gar kein Zweifel!" entgegnete Ballu lebhaft und fragte seine Verantwortung zu verbergen. "Selbst wenn seine Unzufriedenheit wirklich mit irgend einer dicken Soße zusammenhängt sollte, kann es doch nie um Gift, höchstens um ein Pfeffer- oder mal ein Brechmittel handeln. Aber, meine Herren, ich flehe Sie an, überstreichen wir nichts und berühren wir vor allen Dingen einen Skandal! ... Behandeln Sie Sie find oft sehr streng, Herr Savornin, doch ich appelliere an Ihre vornehmen Gemüthe! ..."

Tampier wand sich am Boden.

"Diesmal haben diese Canaille ihr Ziel erreicht! ... Ich hätte nämlich bestimmt das Rennen gewonnen ..."

"Wir müssen fahren," meinte Vorbit, "sonst können die andern nicht vorbei."



"Who los," erwiderte Ravenelle, "das Drama geht weiter!"

Mainguy beobachtete vor Entrüstung:

"Was soll denn bloß aus dem armen Kerl werden? ... Wenn soviel ein Arzt in einem der Autos wäre ..."

"Ein Arzt? ... Gerade den hat das Rennreglement nicht vorgesehen. Unter den vielen grünen, blauen, gelben oder violetten Höhnlchen, die an den Begleitautos flattern, gibt es eine, die man noch bei keiner Rundfahrt entdecken konnte; die weiße Fliege mit dem roten Kreuz! ... Was aus Tampier wird, wollen Sie wissen? ... Wahrscheinlich endigt er als Hünzeblauer im Gesamtklassement, wird aber sonst die Sache überleben. Ballu hat durchaus recht; es handelt sich sicher nur um ein einfaches Brechmittel. Der alte Auzia wird diesen Fall schon auflösen, und auch Ballu wird nicht eher ruhen, denn gerade er liebt keine Bohrer, als ob sie seine eigenen Kinder wären!"

Anzivischen tönte zu ihren Häupten der Rontop weiter.

Miralles, dem es gelungen war, mit Argentero aufzuschließen, hatte sich dabei derart ausgegeben, daß er vom Rad steigen und mit schwatzen Beinen und erschöpften Beinen zu Fuß weitergehen mußte. Auch Majotte hatte einen Schwächeanfall zu überwinden und fiel zurück. Auf dem Gipfel des Tourmalet war der alte Laboureur hinter dem italienischen Champion Zweiter, und auch Bouarre, der abgefallen war, machte wieder Boden gut. Die Spitze des Tourmalet war wieder von unzähligen Autoausfliegern besetzt.

Schon riefen alle Vorbit als Bieren als Chevillard anbrachte und die Menge zu fieberhaftem Beifallstaunel hinrich.

"Der Kleine liegt seit dem Aubisquegsipfel fünf Minuten vor Argentero!" erklärte Ravenelle. "Zehn müssen wir ihm noch, denn nun wird es interessant!"

Auf dem Alpinberg, der gute Straßen hatte, veränderte sich die Spitzengruppe fast gar nicht. Die mächtigen dunklen Tannen hielten die brütende Hitze ein wenig ab. Mainguy machte es sich, die in den Wagen sitzenden Monoger von Avanti, "Opal", "Stella" und "Brillant" zu beobachten, deren Gesichter alle entschuldigende Phasen des Rennens widerwiegten. Die leise Verpflegungskontrolle war in einem friedlichen Dorfchen, das in einem herrlichen Tal lag.

(Fortsetzung folgt.)

Welchen Nutzen hat der Norden?

Von Vilhjalmur Stefansson

Marum immer wieder Polarexpeditionen, sei's zu Schiff, sei's mit Schlitten oder im Flugzeug? Marum treibt wieder der Wettkampf zum Hof? Wenige Erfolgen steht eine lange Totenliste gegenüber. Franklin und de Long, Scott, Ross und Wainwright und viele andere sind erstorben und bestimmt im Kampf um — einen Punkt, um eine mathematische Abstraktion. War das Ziel dieser Männer die Diffusion einer Flagge, die Befriedigung sportlichen Ehrgeizes? Dafür allein hätten sie das große Interesse und die Unterstützung der Allgemeinheit nicht gefunden. Um nur eins herauszugeben: Die für jeden einzelnen bedeutungsvolle Wetterkunde hat reiche Untergabe aus den mitgebrachten Aufzeichnungen der Forscher geschöpft. Doch wichtiger jedoch ist die Kenntnis der "Ränder der Zukunft", des "Neulands im Norden", der Randländer der Arktis, Alaska, der kanadischen Inseln, Nordlandes, Spitzbergens und Grönlands. Vilhjalmur Stefansson, der geniale Reformator der Polarforschung, dessen Urteil in diesen Dingen besonders schwer wiegt, weiß es ja wohl im engelisch unfruchtbaren Norden nur vom Bande gelegt hat, eröffnet in seinem neuen Buch "Neuland im Norden". Die Bedeutung der Arktis für Siedlung, Verkehr und Wirtschaft der Zukunft" (Deutsche Bearbeitung von Dr. Hermann Adolper. Mit 81 Abbildungen und 1 Karte. Geheftet 6,50 R., Ganglione 8 R. f. A. B. o. d. h. a. u. Leipzig), daß Mensch und Tier in diesen Gegenden unter erschwärter Weitläufigkeit gänzlich neuen Lebensbedingungen existieren können als in den Tropen. Tiergarten, Bergbau und Lustverkehr haben dort noch eine sehr große und in ihren vorausichtlichen Ausmaßen nur von den wenigen geahnte Zukunft. Wie viele denken z. B. daran, daß der längste Weg von Berlin nach Lofto nördlich an Archangel vorbei oder über das nach Irisko über das mittlere Grönland führt? Man könnte das für die Menschheit sicher einem lebenswichtigen Nutzen auch nennen: Menschenhirn und Säfte werden hier das ist als das wilde Karibus, doch scheinen die biologischen Unterschiede zwischen den kleinsten Menschen und den größten Karibus geringer zu sein als die zwischen den verschiedenen Menschenrassen. Was ist es vielleicht möglich, verschiedene Arten von Kindern zu unterscheiden, aber ob das selbst können oder es gar tun, ist sehr zweifelhaft. So mag auch der Zoologe erstaunliche Unterschiede zwischen Mensch und Karibus feststellen — sie selbst scheinen sich untereinander nicht fremd zu fühlen. Trifft eine Herde eine andere, so vermischen sie sich ganz unbeschangen, und das ist für den Viehzüchter von großer Wert. Da das zahme Mensch kleiner ist als das wilde Karibus, so nimmt der Biologische Dienst der Vereinigten Staaten an, daß man innerhalb des nächsten Jahrzehnts zwischen den Körpergewichten des zahmen Alask-Menschen und einem Drittel oder ein Viertel erhöhen kann, indem man Kreuzungen zwischen ihnen und den zuerst gebauten wilden Arten, wie zum Beispiel den Osborn-Karibus, vornehmen.

Wer die Polargebiete nicht aus eigener Anschauung kennt, wundern sich darüber, daß diese Tiere dort leben. Wen braucht sich darüber nicht zu verunsichern, denn sie tauchen zu dorthin, und jedes Geschäft gebeigt am besten in seiner eigenen, ihm vertrauten Umwelt. Hornsie und Giraffen können sich im Süden erhalten, doch sie würden im Norden eingehen. Mensch und Karibus gehören im Norden, sie dürfen sich in den Tropen vermutlich nicht lange sehr wohl fühlen. Sie brauchen ebensoviel ein Schubdach vor dem Schneesturm, wie ein Kind in Australien Schutz vor dem Regen sucht, und sie laufen ebensoviel Gefahr zu erstickern, wie sich die Giraffe vor dem Sonnenlicht fürchtet. Das Mensch wird, wenn der Boden im Norden eine Heilung mit leichtem Schnee bedarf, ist deswegen ebensoviel verhindern, wie der Osborn im salzigen Ozean von jeher auch nicht verhindert ist.

Reines Weißnis hat noch niemand beobachtet, daß ein Karibus schwächt unter der Winterfalte oder unter einem Schneehärm leidet. Wie kindlich ist in einem Schneehärm verhalt, wie ich das meiner frühen Jugend, als ich als Cowpon in Nordkalifornia lebte, denn ich bin den Tieren mehr als einmal gefolgt, wenn sie, ohne daß jemand sie hätte aufhalten können, vor dem Winde „ziehen“. Das Karibus tut genau das Gegenteil. Ich habe länger als zehn Jahre zur Winterzeit im hohen Norden meinen Lebensunterhalt durch Karibusjagd bestritten und kann daher als Vater ihrer Gewohnheiten noch besser, als ich die halbwilden Kinderherden in meiner Comberge kennenden konnte. Wie oft bin ich an Wintertagen kurz vor Sonnenuntergang auf Karibusjagd gegangen. Der Winkel der Dämmerung nördlich des Zirkumpolarbogens ist so weit entfernt, um in ihre Nähe zu gelangen und zum Schutz zu kommen, solange es noch hell genug ist. Dann breit plötzlich der Schneesturm los, er wittert, noch öfter vorkommt, zwei oder drei Tage. Aber ich bin sicher, daß Karibus innerhalb vierundzwanzig Stunden etwa acht Kilometer gegen den Wind vergerillt wiederzufinden. Dauert der Sturm drei Tage lang, so kann ich mit Sicherheit ausschließen, daß Karibus etwa vierundzwanzig Kilometer nördwärts vergerillt sind. Vorangegangen, daß sie nicht in der Zwischenzeit durch einen Wolf aufgescheucht oder sonst auf irgendein Hindernis gestoßen sind, wie zum Beispiel auf offenes Wasser oder eine seit abfallende Klippe.

Das sind also in der Tat Tiere, die keine Gedanke gegen Sturm oder Kälte bedürfen. Mit einer einzigen Ausnahme, der Zeit des Kalbens im Frühling. Es kommt vor, daß die Kalber in den ersten fünf bis zehn Tagen nach der Geburt erfrieren, doch ist das im ganzen so selten, daß die Überlebensrate unter den Menschfoltern Alaska — auf Grund einer Statistik des Ministrums der Innern der Vereinigten Staaten — während der letzten zwanzig Jahre selbig in den schlimmsten Zeiten nie so dem gesetzten ist wie der Durchschnitt des Sterblichkeitsziffern unter den kalibren Menschen Alaskas oder Alberta.

Kauft Tabakwaren nur im Spezial-Geschäft

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist immer wieder

Richters Original Radeberger Bitter-Likör

Eine Delikatesse für jedermann • Bekannt u. beliebt seit 1881
Beste Hausmedizin bei Magenbeschwerden und Appetitlosigkeit

Ferner empfiehlt:

Richters hochfeine Edel-Liköre
in Weihnachts-Packungen
Rum, Arrak, Punschessenzen
Kognak, Weinbrände

Weiß-, Rot-, Süßweine
Schaumweine
preiswert und gut

Wilhelm Richter, Radeberg, Hauptstraße 44

Kinderwagen-, Korb- und Spielwarenhaus
C.A. Heinick, Radeberg



Röderstraße 6 — Tel. 1298

Seit Bezugnahme für jedermann! Immer Spielwaren aller Art, Puppenwagen in Auswahl von circa 100 Stücken, Babys, Schaukelpferde, Holzmöbel, Kochwaren, Sessel von 6.25, Hocker von 3.50, Tische von 6.50, Kindersessel d. 4.50 M. an. 5% Rabatt.

Markt-Drogerie
Otto Schumann, Radeberg
Spezial-Photo-Handlung
wird auch Sie gut bedienen!

Zum Weihnachtsfest
finden Sie in
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
die größte Auswahl, die billigsten Preise in
Modenhaus Karl Schulze
Radeberg

Billiger Weihnachts-Verkauf

in
Schuhwaren aller Art

Schuhzentrale Radeberg Röderstraße 9
6% Rabattsparmarken

Parfümerien

und Seifen

in Geschenkpakungen von der einfachsten bis zur Luxusausführung.

Baumkerzen

empfiehlt Drogerie und Photohandlung

Wiegand Heine

Radeberg, Oberstraße 2

Billige Angebote

zum Weihnachtsfest

finden Sie in Damenmänteln und Decken sowie in allen anderen Abteilungen meine reichhaltigen Vorräte

Konfektion und Wädemarenehaus

Armin Seidel

Radeberg Markt 15

Emil Menzel

Radeberg, Röderstraße 10

Vorteilhafteste Einkaufsstelle in

Büch-, Papier- und Lederwaren

MUSIK-INSTRUMENTE

Harmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Sprechapparate etc.

Riesensauswahl bei

Willy Wernicke

Radeberg, Hauptstraße 40

HASENKLEINE!

Stadt so gr.

Alfred Mirtschin

Striesener Straße 30

neben den Märchenhof-Diskotheken

Weihnachten und wenig Geld!

Dann ist es einfach, zu beschicken und zu erfreuen.

Man muß nur praktisch sein! Also gehen wir in die 4 Winkler-Läden! Die großen Schaufenster mit den guten NAUMANN-Nähmaschinen, den stolzen Fahrrädern und den rossigen Motorrädern, den feinschriftlichen ERIKA-Maschinen, den nützlichen Waschmaschinen, Wringern und Haushaltsglocken kennen wir ja. Dann wählen wir aus, was im Haushalt helfen wird. Zuerst natürlich das Zweckvolle, die NAUMANN-Nähmaschine mit dem schmucken Möbel, mit Nähstil, Motor und allem Zubehör für Nähen u. Steppen, Stickan und Flicken. Und eine schnittige "GERMANIA", das schnelle Fahrrad für große Ansprüche, war längst mein Wunsch. Außerdem ist Radfahren gesund und hilft Gold sparen. Selbst das vollenste Motorrad mit Sitzsitz und Beiwagen können wir kaufen oder gar einen modernen, schönen Kraftwagen. Alles nach dem NEUEN WINKLER-BEZAHL-SYSTEM langfristig in kleinen Raten mit kleiner Anzahlung. Also auf zu WINKLER! Fröhlich, damit wir froh Weihnachten feiern können!

4 Winkler-Läden

Struvestr. 9 Johannstr. 10

Prager Str. 36 Kesselsdorfer Str. 18

Reformbetten
Polstermöbel
Einzelmöbel
Günstige Glühlampenquelle
Zahlungs-Kreditkalkulation.

Hörner

Gera, Oppellstr. 26

1836

Einfachste

Sprechapparate

und Telefon, Odeon,

Grammophon, Perio-

phon, Columbia

2 M. Wochen-

-Raten an,

auch ohne Ans-

Ritter 1429

Dammweg 5

Winterlobenjoppen

etwa warm gefüttert,

laut man am besten

und billigst bei

Karl Breitfeld

zu kaufen 10

0% Rabatt 6%

Sonntag geöffnet!

Ihr Weihnachtswunsch

erfüllt sich bei uns!

Für wenig Geld erhalten Sie auf Teilzahlung bei einem

Kredit bis zu 18 Monaten

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, bunte u. lassierte Küchen

Bettstellen / Schränke / Tische / Vertikos / Chaiselongues

Schreibtische / Matratzen / Sofas / Kleinmöbel / Uhren

Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe und -Schuhwaren

Manufakturwaren / Gardinen / Teppiche / Steppdecken

Bett-, Leib- und Tischwäsche usw.

An alle Kunden und kreditwürdige Personen in sicherer Stellung eventuell

ohne Anzahlung

wlh. Ritter & Co

G. m. b. H.
7 Moritzstraße 7
I. bis IV. Stock

Inserate haben in der Volkszeitung guten Erfolg!

A2

B3

C3

A3

D3

B4

C4

D4

E4

F4

G4

H4

I4

J4

K4

L4

M4

Zum Weihnachtsfest nur die gute

Eger Kleidung

Sie hält was sie verspricht, und sie ist nicht nur gut sondern auch preiswert

Für Herren:

Winter-Ulster	98.-	78.-	58.-	38.-
Winter-Paletots	115.-	86.-	68.-	42.-
Sakko-Anzüge	105.-	86.-	68.-	48.-
Blaue Anzüge	125.-	92.-	78.-	54.-
Lange und Sport-Hosen	24.-	14.50	9.75	4.75
Loden-Joppen	42.-	28.-	18.50	14.50
Hausjäden	48.-	32.-	24.50	16.50
Schlafröcke	68.-	48.-	38.-	26.-

Unsere Weihnachtsdekoration ist sehenswert / Täglich Kinovorführung

Für Knaben:

Knaben-Mäntel	dunkelblau u. farbig	32.-	24.-	16.-	8.50
Knaben-Anzüge	phantasie und Sportform	36.-	24.-	15.-	6.50
Kieler-Anzüge	m. kurz od. lang. Hose	32.-	28.-	22.-	16.-

Bleyleanzüge, Pullover,
Rodelgarnituren, Hosen, Hüte
und Mützen in reicher Auswahl

Herren-Artikel

Oberhemden, Schlafanzüge,
Untergarnituren, Nachthemden,
Hüte, Cadenez, Schals, Taschentücher,
Pullover, Sportstrümpfe und Stutzen,
Handschuhe, Crawatten, Fußgamasseten,
Hosenträger, Sockenhalter und viele
andere Artikel in riesiger Auswahl

EGER & SOHN

nur Johannstraße

Sprech-Apparate und Schallplatten

aller führenden Marken

Musikinstrumente

wie: Mandolinen, Lauten, Gitarren usw.
direkt vom Hersteller.

Vogtländisches Musikhaus

Hechtstraße 23

Ruf 3610 - Katalog anfordern - Fachm. Bedienung.



Ewald Löschbor, Fleischermeister
Alsunstraße, Eckhaus Louisenstraße 29
empfiehlt R. handgefertigte Wurst- und prima Fleischwaren
um jeweils billigen Zugespreis

11.-41

Es füllt ein heller Freudenjubel

des Rauchers Brust. Die Cigarrenfirma Johannes Richter,
Landhausstr. 8, Filiale Amalienstr. 9, kann infolge ihres
weitgewehten Einkaufs Cigaren von edler Beschaffenheit zu
billigen Eigenspreisen abgeben:

Capitano, Fehlfarb einer 15-Pf-Cigare . . . 10 St. M. 1,-
Primas, in ausserlesener Güte 10 St. M. 1,-
Diamanten, leichte, feinblättrige Sorte 10 St. M. 1.50
El Ministero, vornehme Cigare im bevorzugten Geschmacksrichtung 10 St. M. 1.50
Höchstleistung, von besond Feinheit u. Würze . . . 10 St. M. 1.50
Bannemann, hochfeine Felix-Brasil 10 St. M. 1.50
Nr. 107, Fehlfarb. einer 40-Pf-Cigare 10 St. M. 2,-

Im 108

Gute Bücher taucht man in der Volksbuchhandlung Dresden und ihren Filialen

Feinste Walnüsse

franz. Cornes extra, Pfund 80 pf.

Kunststoffverpackung

Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder

Im 200



aber nur Marke Strahuba

Sollte er nicht passen, so tauschen wir ihn nach dem Feste gern um.

Es genügt anzulegen

M. 4⁵⁰ 6⁰⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁰⁰ bis 10⁵⁰
In Eleganz und Lebensdauer unvergleichlich

Straßburger Hut-Bazar

Wettiner-, Ecke Große Zwingerstr.

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.



Echt Mako mit Naht, Doppelsohle und alle Farben

Paar 1.05, 1.55, 95,-

Waschseide

(kräftig), in Naht, volle Länge, fehlfrei, in allen modernen Farben, Paar 1.10, 90,-

Seidentor

mit Naht, Doppelsohle, Hochfeste, in großen Farben, Paar 1.05, 1.55, 1.60, 95,-

Waschseide

(kräftig), feinmaschige Qualität, mit kleinen Fehlern, in reicher Farbsort, Paar 1.25, 1.95

Bemberg-Waschseide

der bewährte Qualitätsstrumpf, in allen Modefarben, Goldstempel 2.45, Silberstempel 2.90

Strapazierstrümpfe

besonders stark, echt Mako und Baumwolle, sehr stark, Paar 1.35

Damenstrümpfe

feine Wolle, alle Modestrichen, 2.75, 3.25, 3.95, 2.25

Wolle mit K'seide

plattiert 4.50, 3.40

Kinderstrümpfe

Wolle und Wolle plattiert, in allen Größen

Herrensocken

Baumwolle verstärkte Perse u. Spitze, farb. u. gemustert

Paar 48,- einfarbig Paar 38,-

Schweißsocken

grau, bunt, strapazierfähig, Paar 90, 75, 65,-

Kaschmirwolle u. Wolle gestrickt

2.00, 2.75, 2.25, 1.65, 1.25

Kamelhaarfarb. Wolle u. Wolle platt, inn. geraut, 2.45, 1.65

Sportstrümpfe, Sportstutzen

schöne Muster halbtrockne Qualitäten, Paar 3.75, 2.50, 2.10, 1.60, 95,-

Trikotagen

Einsatzhemden mit elegantem Elastica, in größerer Auswahl

1.00, 4.00, 2.50, 2.10, 1.90

Normal-Herrenhemden

wollgemischt, Doppelbrust, Gr. 4: 4.45, 3.25, alle Größen 2.75

Normal-Herrenhosen

wollgemischt, Gr. 4: 3.50, 2.75, alle Größen 2.10

Herrenhosen mit angewebtem Futter

1.25, 2.25, 1.75

Damenschlüpfer

Wolle m. krämernder Decke, 2.75, innen geraut 1.00, 1.50, 1.35

Schlüpfer

Baumwolle, bewährte Qualität, schöne Farbe, 1.25, 1.50, 90,-

K'seiden-Schlüpfer

gestreift, in reissenden Modefarben, alle Größen 2.25, 2.75

Regenschirme

Erstklassige Fabrikate! Solideste Verarbeitung!

für Damen u. Herren M. 2.90, 3.50, 4.50, 6.50, 7.50, 8.50 bis 16.50

Der mod. Top-Schirm

mit Modedekor, 12-teilig M. 2.90, 4.50, 5.75, 7.50 bis 16.50

Kinder-Regenschirme

mod. Ausführung M. 3.50, 2.50, 4.75 bis 5.75

Der moderne Stockschirm

. M. 14.00, 15.50 und 17.50

Bargou Söhne

Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz

Wild + Geflügel

la Mastgänse Pfund M. 110

Hasen, im Fell Pfund M. 100

Hasen, gespickt Pfund M. 100

Mastenten, Reh, Koch- und Brathühner

Bahnboegen 34

Max. Ede Müllerstraße

Poststelle 2, 6, 10, 28

Telefon 2100